

Studienführer

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

VNIVERSITAS VIADRINA



Impressum



Herausgeber: Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), Präsident Dr. Gunter Pleuger | **Redaktion:** Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Annette Bauer
Design, Layout: Giraffe Werbeagentur GmbH, Frankfurt (Oder) | **Fotos:** Giraffe Werbeagentur GmbH, Winfried Mausolf, Heide Fest, Alexander Klebe (S. 47, S. 98)
Redaktionsschluss: 25. Februar 2010



Herzlich willkommen an der
EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

STUDIERN IM HERZEN EUROPAS **5**

10 gute Gründe für ein Studium an der Viadrina	5
Die Viadrina – eine multikulturelle Versuchung	8
Gründungsgeschichte	10
Internationales Flair – Kontakte in alle Welt	12

DAS STUDIENANGEBOT IM ÜBERBLICK **16**

Juristische Fakultät	17
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	29
Kulturwissenschaftliche Fakultät	43
Fremdsprachenausbildung	57

HABEN SIE FRAGEN ZUM STUDIUM ? **61**

Zugangsberechtigung und Bewerbung	61
Studienkosten und Finanzierung	63
Ausländische Studierende Studieren im Ausland	66

LEBEN UND WOHNEN **69**

Wohnanlagen Mensen und Cafeterien BAföG Semesterbeiträge Versicherungen Härtefalldarlehen Hochschulsport	
---	--

ZENTRALE EINRICHTUNGEN **75**

Collegium Polonicum	75
Das Dedecius-Archiv	76
Universitätsbibliothek	77
Das deutsch-polnische Career Center	79
Technologie- und Wissenstransferstelle	80
Forschungsinstitute	81

STUDENTISCHE VERTRETUNGEN UND INITIATIVEN **83**

Allgemeiner Studentischer Ausschuss	83
Fachschaftsräte	83
ELSA INTERSTUDIS VIASION »Viaphoniker«	85
Studentenclub :grotte e.V. »Fremde werden Freunde«	87

FÖRDERKREIS DER UNIVERSITÄT **88**

STUDIENORT **89**

Campuskarten und Anfahrtswege	90
Freizeit	92
Frankfurt (Oder)	95





STUDIERN IM HERZEN EUROPAS

Zehn gute Gründe für ein Studium an der Viadrina:

- 1) Internationalität in Studium und Lehre, internationale Abschlüsse Bachelor und Master, Studierende aus 80 Nationen
- 2) Fremdsprachenkompetenz – studienbegleitete Fremdsprachenausbildung bei Muttersprachlern in 9 Sprachen
- 3) Internationale Kooperationen – 200 Partneruniversitäten in 50 Ländern weltweit
- 4) Interdisziplinarität in Lehre und Forschung
- 5) Qualifikation für das Europa von morgen – Praktika im In- und Ausland, Career Center, Netzwerk mit internationalen Unternehmen
- 6) Spitzenplätze in Hochschulrankings
- 7) Finanzierbares Studium – keine Studiengebühren
- 8) Super-Betreuungsverhältnis – kurze Studiendauer, keine übervollen Hörsäle, sehr gute Kontakte zu Professoren
- 9) Moderne und innovative Universität – multimediale Ausstattung in Hörsälen und Sprachenzentrum, Universitätsbibliothek mit 700.000 Medien und Super-Öffnungszeiten
- 10) Attraktiver Studienort – Studienstadt der kurzen Wege, Wohnen und Leben in Deutschland und Polen, Messe- und Kleiststadt, Berlin-Nähe





LIEBE STUDIENINTERESSENTINEN UND STUDIENINTERESSENTEN!

Ich lade Sie ein, mit diesem Studienführer eine ganz besondere Universität kennenzulernen!

Die Viadrina ist international, innovativ, modern, übersichtlich und familiär – sie bietet also beste Bedingungen für Ihr Studium in den Rechts-, Wirtschafts- und Kulturwissenschaften.

Die 1991 gegründete Europa-Universität Viadrina ist zu einem lebendigen und viel beachteten Mitglied im Kreis der deutschen und europäischen Hochschulen herangewachsen. Die Konzeption einer europäischen Universität, die junge Menschen aus allen Teilen der Welt zusammenführen will, hat sich bewährt. Die stetig steigende Zahl der Studierenden zeigt, dass es ein großes Interesse an einer internationalen und interdisziplinären Ausbildung gibt, wie die Viadrina sie bietet.

Mit einem weit überdurchschnittlichen Anteil ausländischer Studierender an der Viadrina bie-

tet sich unseren Studierenden die Möglichkeit, die vielfältige Geschichte und Kultur Europas im Alltag zu erfahren.

Ein modernes Sprachenzentrum, eine mit neuester Informationstechnologie ausgestattete Bibliothek, helle Seminarräume und Hörsäle, in denen man immer Platz findet, sind Grundlage eines soliden Studiums, das gute Berufschancen bietet. 200 Partnerschaften mit Universitäten auf der ganzen Welt ermöglichen es den Mitgliedern der Viadrina, an den neuesten internationalen Entwicklungen in Lehre und Forschung teilzuhaben und hier gelernte Fremdsprachen im Alltag zu praktizieren.

Für alle, die an einer internationalen und zukunftsreichen Ausbildung interessiert sind und das Zusammenwachsen Europas unmittelbar erleben und mitgestalten wollen, ist die Europa-Universität Viadrina ein einmaliger und spannender Ort. Für alle, die sich engagieren wollen

in einer unserer über 30 studentischen Initiativen ist die Viadrina genau das Richtige.

Überzeugen Sie sich bei einem Besuch an der Europa-Universität von all dem, was der Studienführer verspricht.

A handwritten signature in blue ink that reads "Gunter Pleuger".

Dr. Gunter Pleuger
Präsident



DIE VIADRINA – EINE MULTIKULTURELLE VERSUCHUNG

Dieser Studienführer soll den Appetit auf ein Studium in Frankfurt (Oder) anregen, aber auch ein umfassendes und verlässliches Bukett der an der Viadrina verfügbaren Studienmöglichkeiten präsentieren. Das Angebot ist reichhaltig genug – in allen drei Fakultäten und ihren Studiengängen sowie in den vielfältigen Fremd- und Fachsprachenangeboten des Sprachenzentrums. Das ist gut und – an einer so jungen Universität – bemerkenswert, aber es ist längst nicht alles.

Was das Lehren und Lernen an der Europa-Universität zu etwas Besonderem macht, sind die überschaubare Größe, die internationale Qualität des Lehrens und Lernens und die Begegnung zwischen den Disziplinen.

Eine Universität, die auch in den nächsten Jahren auf nicht viel mehr als fünftausend Studierende anwachsen wird, ist im deutschen Maßstab klein und übersichtlich. Hier sind die Vorlesungen keine Massenveranstaltungen, bei denen man den Pro-

fessor allenfalls mit Hilfe eines Fernrohrs erkennen kann, und die Seminare sind überschaubare Gruppen, in denen noch debattiert und gemeinsam an wichtigen Themen gearbeitet werden kann.

Der Umgang mit den Professoren ist unkompliziert und offen, die Universitätsbibliothek hat genügend Arbeitsplätze, Lehrbücher und Internet-Anschlüsse, und die Versorgung mit Wohnheimplätzen durch das Studentenwerk in Frankfurt (Oder) ist quantitativ und qualitativ eine der besten in der Bundesrepublik. Zudem hat man die Möglichkeit, in der polnischen Nachbarstadt Stübice zu wohnen.

Es gibt nicht viele Universitäten, die den Anspruch der Internationalität von Forschung und Lehre so ernst nehmen wie die Viadrina.

Jeder fünfte Studierende kommt aus dem benachbarten Polen und aus anderen Ländern Ost-, Mittel- und Westeuropas, und zwar nicht als Gäste

für ein oder zwei Semester, sondern für ein ganzes Studium. Mit über 30 Prozent ausländischen Studierenden hat die Viadrina den höchsten Ausländeranteil in der deutschen Hochschullandschaft. Das prägt das Leben und Lernen an der Europa-Universität.

Die Erfahrungen vieler Professoren aus anderen Ländern, die internationale und vergleichende Ausrichtung der Forschung, das in Stübice als gemeinsame Einrichtung der Europa-Universität und der Poznańer Adam-Mickiewicz-Universität entstandene Collegium Polonicum und die internationalen Partnerschaften leisten ihren Beitrag dazu, dass aus dieser Universität ein echtes »experiment in international living« geworden ist.

Und schließlich sind Lehrende und Lernende entschlossen, an der Viadrina beherzt zusammen den Weg zu einer größeren Interdisziplinarität in der Wissenschaft zu gehen, die Synergien fächerübergreifender Zusammenarbeit für ein besseres

Verständnis gesellschaftlicher Probleme zu nutzen und sich der Einsichten benachbarter Disziplinen zu bedienen. Die Ergebnisse dieser Bemühungen finden sich wieder in interdisziplinären und praxisorientierten Studiengängen, in Lehrveranstaltungen, die von Professoren verschiedener Fachgebiete gemeinsam entwickelt und angeboten werden, und in der besonderen Art von Fächerintegration, welche die Kulturwissenschaftliche Fakultät in ihrer Verbindung von sozialwissenschaftlichen und geisteswissenschaftlichen Elementen kennzeichnet.

»Querdenken« und der Ausblick über den eigenen Tellerrand sind in Frankfurt (Oder) gefragt. Lehren und lernen an der Europa-Universität sind eine Herausforderung eigener Art.

Wer sich ihr stellt, kann nur gewinnen.



GRÜNDUNGSGESCHICHTE

Die Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) wurde am 15. Juli 1991 gegründet, im September 1991 feierlich eröffnet und begann am 19. Oktober 1992 ihr erstes akademisches Jahr. Sie feierte am 26. April 2006 ihren 500. Gründungstag und knüpft an die Geschichte der ersten brandenburgischen Landesuniversität – der Alma Mater Viadrina (1506 bis 1811) – an und setzt deren Traditionen fort. Die alte Oder-Universität galt als bedeutende Bildungsstätte für den brandenburgisch-preußischen Beamtenstaat, viele ihrer Professoren haben hohe Ämter in Preußen versehen.

Juristen waren als Diplomaten in Staatsgeschäften tätig, Theologen der Viadrina gehörten zu den obersten Kirchenherren der Mark Brandenburg, und Frankfurter Medizinprofessoren waren Leibärzte des Kurfürsten. Die Liste herausragender Leistungen der Alma Mater Viadrina (*lat.: Die an der Oder Gelegene*), an der bis 1811 über 55.000 junge Leute studierten, ist lang. Prominente Namen finden sich in den Matrikelbüchern der alten Oder-

Universität. Dazu zählen die Brüder von Humboldt, Ulrich von Hutten, Carl Philipp Emanuel Bach, Thomas Müntzer und Heinrich von Kleist.

Unter den Ausländern nahmen die Studenten aus Polen-Litauen mit 1.348 Immatrikulierten den ersten Platz ein. Im 17. Jahrhundert weilten mit 456 die meisten polnischen Studenten in der Oderstadt. Frankfurt war Rückhalt, Sammel- und Ausstrahlungspunkt verschiedener Formen der Vor-, Früh-, Hoch- und Spätaufklärung. In den Blütezeiten der Viadrina stellte diese als Hort des Humanismus und der Aufklärung eine Avantgarde-Universität im ostelbischen Europa dar, einen östlichen Vorposten fortschrittlicher Lehren.

Die Alma Mater Viadrina schloss 1811 im Schatten der 1810 eröffneten Berliner Universität, die heute den Namen der Brüder von Humboldt trägt, ihre Pforten. Einige Viadrina-Professoren lehrten anschließend an der Berliner Universität. Das gesamte Inventar und ein Teil der Gelehrten übersiedelten

nach Breslau (Wrocław), und so wurde die Viadrina mit der dortigen Leopoldina vereinigt.

In den Umbruchzeiten von 1989 wurde in der Frankfurter Bürgerschaft der Wunsch nach Wiedergründung der Viadrina laut. Ein Gründungsbüro der Stadt wurde eröffnet und durch das Land Brandenburg ein Gründungssenat mit renommierten Wissenschaftlern des In- und Auslandes beauftragt, das Konzept einer neuen Frankfurter Universität zu erarbeiten. Was lag näher, als an diesem geografisch und geschichtlich herausgehobenen Ort, an der Schnittstelle zwischen Ost und West, an der damaligen EU-Außengrenze eine Hochschule zu gründen, die sich den Fragen des Europa von heute und morgen stellt und sich als Brücken-Universität zwischen Ost und West versteht – die Europa-Universität Viadrina?

Das Gebäude der alten Viadrina.





INTERNATIONALES FLAIR

Da, wo Deutschland und Polen aneinander grenzen, wo sich die Europäische Union seit dem Jahr 2004 in Richtung Osten erweitert hat, liegt die Viadrina und bietet ihren Studierenden Besonderheiten, die nirgendwo anders zu haben sind: Sie studieren in Deutschland und gehen allabendlich zurück in ihre Wohnheime im polnischen Stubice. Oder sie wohnen in Deutschland und gehen zu Lehrveranstaltungen oder den schon berühmten Studentenfesten ins polnische Słubice – für die Studenten der Europa-Universität ist das neue Europa hautnah zu erleben.

Fragt man die Studierenden der Viadrina, warum sie gerade an diese Universität gekommen sind, so laufen die Begründungen zum einen auf dieses spezielle Flair hinaus, zum anderen auf das gute Betreuungsverhältnis an dieser kleinen Universität, die in keiner Weise den Massenuniversitäten der Gegenwart gleicht und an der man in Ruhe studieren und zügig seinen Abschluss machen kann.

Fremdsprachenausbildung, Praktika und Studienaufenthalte im Ausland gehören dazu.

Der Anteil ausländischer Studierender beträgt 30 Prozent. Jeder fünfte Studierende kommt aus Polen. Damit nimmt die Europa-Universität Viadrina eine Spitzenstellung im Vergleich mit anderen Hochschulen in Deutschland ein.

Studierende kommen aus der ganzen Welt, aus insgesamt rund 80 Nationen – von Albanien über Südkorea bis Zypern.

P. S.: Frankfurt (Oder) ist von der deutschen Hauptstadt Berlin mit ihrem quirligen Flair einer internationalen Metropole, ihrer reichen Kultur und ihren zahllosen Sehenswürdigkeiten nur eine Stunde Zugfahrt entfernt. Der Regionalexpress verkehrt halbstündlich.



KONTAKTE IN ALLE WELT

Die Europa-Universität Viadrina ist eine internationale Universität mit einem ganz besonderen Profil. Dank ihrer Lage an der deutsch-polnischen Grenze und ihrer Geschichte spielen internationale Kontakte eine besonders wichtige Rolle. Sie unterhält ein sehr vielfältiges Netzwerk von über 200 internationalen Kooperationen und ist stolz darauf, jedes Jahr eine große Zahl an internationalen Studierenden aus aller Welt bei sich begrüßen zu können.

Wenn Sie während Ihres Studiums an der Viadrina auch ein Semester oder länger im Ausland studieren möchten, können Sie dieses Netzwerk nutzen.

Der Schwerpunkt des Angebotes liegt dabei auf Europa, doch auch in den USA, Lateinamerika und Russland können Sie ein Semester an einer Partneruniversität verbringen. Universitäten von A wie Amsterdam, C wie Ciudad de Mexiko, M wie Montpellier, S wie Sankt Petersburg bis Z

wie Zaragoza. Innerhalb Europas liegen aufgrund der Lage, der Forschungsk Kooperationen und einer strategisch-politischen Entscheidung besondere Schwerpunkte der internationalen Zusammenarbeit auf Polen und Frankreich.

Polen nimmt eine hervorgehobene Rolle ein, besonders enge Kooperationsbeziehungen bestehen zur Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań, aber auch zu den Universitäten in Katowice, Kraków, Łódz, Lublin, Poznań, Szczecin, Torun, Warszawa oder Wrocław. Weitere **ost- und südosteuropäische Universitäten**, mit denen die Viadrina kooperiert, sind in Bulgarien (Rousse, Sofia), Estland (Tallinn, Tartu), Serbien und Montenegro (Belgrad, Novi Sad), Rumänien (Bukarest, Iasi), Litauen (Vilnius), Slowakei (Bratislava), Slowenien (Ljubljana, Maribor), Tschechien (Brno, Olomouc, Prag) und in Ungarn (Budapest, Miskolc, Pecs).

Die Kontakte ermöglichen ebenso Studienaufenthalte in Belarus (Minsk), Kasachstan (Astana),

Russland (Barnaul, Ekaterinburg, Kaliningrad, Sankt Petersburg) und in der Ukraine (Kiew).

Sehr wichtig sind aufgrund des Profils der Viadrina Kooperationen mit **Frankreich**, wo ein breitgefächertes Studium angeboten wird. Kooperationen bestehen zum Beispiel mit Institutionen in Lille, Metz, Montpellier, Nancy, Nice, Paris, Reims, Rennes, Strasbourg, Valenciennes und Versailles.

Auch mit dem **Westen Europas** bestehen außerordentlich gute Kontakte. Im Kooperationsnetzwerk finden sich renommierte Universitäten in Belgien (Antwerpen, Leuven, Liège, Louvain-la-Neuve), Dänemark (Aarhus, Kopenhagen), Finnland (Åbo, Helsinki, Oulu, Tampere, Vaasa), Griechenland (Kallith, Thessaloniki), Großbritannien (Aberystwyth, Birmingham, Cardiff, Colchester, Durham, Liverpool, London, Loughborough, Manchester), Irland (Dublin, Tallaght), Italien (Florenz, Foggia, Macerata, Milano, Rom, Torino, Trento, Triest), Luxemburg (Luxembourg), den Niederlanden

(Amsterdam, Groningen, Maastricht, Rotterdam, Utrecht), Norwegen (Bergen), Österreich (Graz, Salzburg, Wien), Schweden (Hudding, Jönköping, Linköping, Lund, Malmö, Ronneby, Stockholm, Uppsala) oder auch der Schweiz (Zürich). Aufgrund der großen Nachfrage nach spanischsprachigen Programmen sind die Kooperationsbeziehungen mit **Spanien** besonders gut ausgebaut (Almería, Barcelona, Córdoba, Deusto/San Sebastian, Girona, Granada, Leon, Madrid, Málaga, Oviedo, Pamplona, Salamanca, Sevilla, Valencia, Valladolid, Zaragoza). Einige der neueren Programme wurden mit der Türkei (Istanbul) vereinbart, die erst seit kurzem auch über EU-Mittel gefördert werden können.

Wegen der großen Nachfrage der Viadrina-Studierenden wurden die Programme mit **Lateinamerika** weiter ausgebaut. Folgende Kooperationen bestehen: Argentinien (Buenos Aires, Cordoba), Chile (Santiago de Chile, Valdivia), Costa Rica (San José), Ecuador (Quito), Kolumbien (Bogotá), Mexiko (Co-

lima, Cuernavaca, Ciudad de México, Monterrey, Veracruz) und Uruguay (Montevideo).

Darüber hinaus bestehen Kooperationsbeziehungen zu Universitäten in Israel (Haifa), Kanada (Waterloo/Ontario), Südafrika (Bellville), den USA (Austin/Texas, Berkeley, Boulder, Calexico, Columbia, Laredo/Texas, Manhattan, Miami, Milwaukee, Minneapolis, New York University, Pittsburgh, Tempe, Washington).

An diesem Netzwerk von Kooperationsbeziehungen wird ständig gearbeitet, und die Viadrina erhofft sich auch weiterhin einen reichen akademischen Austausch und einen regen Studierendenaustausch in beide Richtungen, von dem alle Kooperationspartner profitieren.



DAS STUDIENANGEBOT IM ÜBERBLICK

Grundständige Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen:

- Kulturwissenschaften | Bachelor
- Rechtswissenschaft | Erste Juristische Prüfung
- German and Polish Law | Bachelor
- Internationale Betriebswirtschaftslehre | Bachelor
- International Business Administration | Bachelor
- Betriebswirtschaftslehre | Bachelor
- Volkswirtschaftslehre | Bachelor

Weiterführende Studienmöglichkeiten:

- Europäische Kulturgeschichte | Master
- Soziokulturelle Studien | Master
- Intercultural Communication Studies | Master
- Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas | Master

- Kulturmanagement und Kulturtourismus | Master
- European Studies | Master
- Schutz europäischer Kulturgüter | Master
- Komplementärmedizin – Kulturwissenschaften – Heilkunde | Master
- German and Polish Law | Master
- Deutsches Recht für ausländische Juristen | Magister legum
- Human Rights and Genocide Studies | Master
- Public Policy | Master
- International Human Rights and Humanitarian Law | Master
- International Business Administration | Master
- Management für Mittel- und Osteuropa | MBA (executiv)
- International Business Informatics | Master
- Mediation | Master
- Medien, Kommunikation und Kultur | Master



JURISTISCHE FAKULTÄT



FAKULTÄTSPROFIL

1. Deutsches Rechtsstudium

Abschluss: Erste Juristische Prüfung

Das Studium der Rechtswissenschaft an der Juristischen Fakultät der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) bewegt sich in Rahmenbedingungen, deren Grundstrukturen der Bund mit dem Deutschen Richtergesetz einheitlich für alle Bundesländer festgelegt hat. Dadurch ist das rechtswissenschaftliche Studium an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) grundsätzlich mit dem Jura-Studium an anderen Universitäten in den deutschen Bundesländern vergleichbar, woraus die bundesweite Anerkennung der juristischen Examina folgt.

Den bundeseinheitlichen Rahmen haben die einzelnen Bundesländer durch landeseigene Juristenausbildungsgesetze, wie z. B. das Brandenburgische Juristenausbildungsgesetz (BbgJAG), landesrechtlich umgesetzt. Die angestrebte ver-

einheitliche Juristenausbildung erfolgt in Form eines Universitätsstudiums, das mit der »Ersten Juristischen Prüfung« seinen Abschluss findet (Referendarexamen). Die Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Juristen im Land Brandenburg (BbgJAO), das Brandenburgische Juristenausbildungsgesetz (BbgJAG) und die Studien- und Prüfungsordnung der Juristischen Fakultät regeln u. a.

- den Ablauf des Grundstudiums
- die Modalitäten der Zwischenprüfung
- den Ablauf des Hauptstudiums, einschließlich des Studiums in den Schwerpunktbereichen sowie
- die Schwerpunktbereichsprüfung und
- die staatliche Pflichtfachprüfung.

Das rechtswissenschaftliche Studium untergliedert sich in ein Grund- und ein Hauptstudium. Ziel des Grundstudiums ist es, in den ersten drei Semestern Grundkenntnisse im Zivil-, Straf- und Öffentliches Recht (Hauptrechtsgebiete) sowie

in den rechtsphilosophischen, rechtshistorischen und soziologischen Grundlagen des Rechts (Grundlagenfächer) zu erwerben. Dazu müssen bis zum Ende des dritten Semesters eine Hausarbeit für Anfänger, eine Grundlagenfachklausur und von neun Grundkursabschlussklausuren mindestens sieben bestanden werden. Für das Bestehen der Klausuren gibt es Wiederholungsmöglichkeiten bis zum Ende des fünften Semesters. Das Grundstudium gilt mit dem Bestehen der Zwischenprüfung als absolviert.

Die Zwischenprüfung dient der Feststellung, ob die Studierenden das Ziel des Grundstudiums erreicht haben und für die weitere Ausbildung im Hauptstudium fachlich geeignet sind. Zugleich soll Studierenden damit erspart bleiben, womöglich erst nach mehrjähriger Studiendauer in der Abschlussprüfung zu scheitern. Das endgültige Nichtbestehen der Zwischenprüfung bedeutet, dass der Studierende nicht zum Hauptstudium zugelassen wird.



mündlichen Teil. Der schriftliche Teil der Prüfung setzt sich aus einer schriftlichen Hausarbeit und einer Aufsichtsarbeit (Klausur) zusammen. Die Prüfungsaufgaben orientieren sich am tatsächlichen Lehrangebot und der Universität. Zur staatlichen Pflichtfachprüfung wird der Kandidat auf Antrag zugelassen, wenn er die entsprechenden Zulassungsvoraussetzungen erfüllt. Die staatliche Pflichtfachprüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Im schriftlichen Teil sind sieben Aufsichtsarbeiten anzufertigen. Die mündliche Prüfung besteht aus einem zehnmündigen Vortrag mit einem anschließenden längstens fünfminütigen Vertiefungsgespräch sowie drei Prüfungsgesprächen in den Pflichtfächern. Mit einem Vortrag soll der Prüfling neben Rechtskenntnissen seine Fähigkeit zur mündlichen Darstellung rechtlicher Fragen zeigen. Die Erste Juristische Prüfung (bisher »Erstes Juristisches Staatsexamen«) dient der Feststellung, ob der Prüfling das rechtswissenschaftliche Studienziel erreicht hat und damit für den juristischen

Vorbereitungsdienst fachlich geeignet ist. Die Erste juristische Prüfung ist bestanden, wenn in der staatlichen Pflichtfachprüfung und in der universitären Schwerpunktprüfung jeweils eine Endpunktzahl von mindestens 4,00 Punkten erreicht ist. Dabei wird die Endpunktzahl der staatlichen Pflichtfachprüfung zu 70 vom Hundert, die Endpunktzahl der universitären Schwerpunktprüfung zu 30 vom Hundert eingerechnet. Wer die Zweite Juristische Prüfung (»Assessor-examen«) ablegen will und damit die »Befähigung zum Richteramt« erwerben möchte, absolviert einen entsprechenden zweijährigen Vorbereitungsdienst (Referendarausbildung) und stellt sich danach der Zweiten Juristischen Prüfung. Mit der damit einhergehenden Befähigung zum Richteramt ist der Zugang zu allen juristischen Berufen eröffnet. Begleitend zum deutschen Rechtsstudium bietet die Juristische Fakultät zwei Zertifikatsschwerpunkte an: »Anwaltliche Tätigkeit« und »Medienrecht«. Beide Schwerpunkte weisen einen starken Bezug zur juristischen Praxis auf.

2. Deutsch-Polnische Juristenausbildung

Ein Novum an der Juristischen Fakultät stellt die Deutsch-Polnische Juristenausbildung dar. Hiermit wird vor allem hochschulpolitisch, aber auch inhaltlich Neuland betreten. Die Juristische Fakultät bietet im Zusammenwirken mit der Fakultät für Recht und Verwaltung der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań zwei innovative und aufeinander aufbauende Studiengänge besonderer Art an. Sie bestehen aus einer Kombination von deutschen und polnischen Rechtsfächern:

- Bachelor of German and Polish Law und
- Master of German and Polish Law

Beide Studiengänge richten sich vornehmlich an deutsche und polnische Abiturientinnen und Abiturienten, die ein Studium der Rechtswissenschaften anstreben und dabei zugleich einen Schwerpunkt auf deutsch-polnische sowie europäische Rechtsbeziehungen legen wollen. Es sind in beiden Studiengängen Lehrveranstaltungen und Prüfungen

in deutscher und polnischer Sprache zu absolvieren. Daher sollten deutschsprachige Studierende über Polnischkenntnisse verfügen oder bereit sein, sich diese bis zum dritten Semester anzueignen. Ausgezeichnete Möglichkeiten hierfür bietet das Sprachenzentrum der Viadrina. Polnische Studierende müssen hinreichende Kenntnisse der deutschen Sprache bereits zu Studienbeginn in Form einer DSH-Prüfung nachweisen.

Zum Wintersemester 2004/05 wurden erstmalig Immatrikulationen in den Studiengang »Bachelor of German and Polish Law« vorgenommen. Parallel erfolgt eine Einschreibung an der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań. Sowohl der Bachelor als auch der Master sind berufsqualifizierende Abschlüsse, die aber auch problemlos mit dem klassischen Studium des deutschen Rechts an der Viadrina kombiniert werden können. So stellen sie gleichzeitig eine einmalige Zusatzqualifikation für eine Berufstätigkeit im Rahmen der wachsenden deutsch-polnischen Zusammenarbeit in Wirt-

schaft, Politik und Kultur dar. In die Konzeption der Studiengänge ist die langjährige gemeinsame Erfahrung der beiden Universitäten in der Deutsch-Polnischen Juristenausbildung eingegangen.

**Grundständiger Studiengang:
Bachelor of German and Polish Law**

Abschluss: Bachelor of German and Polish Law (LL.B [Bachelor of German and Polish Law])

Der Bachelor-Studiengang »German and Polish Law« umfasst eine Ausbildung in den Grundlagen- und Kernfächern des deutschen und des polnischen Rechts sowie des Europarechts. Der dafür vorgesehene Studienplan setzt sich aus 14 Modulen zusammen, in denen jeweils thematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Seminare, Arbeitsgemeinschaften, Konversatorien) angeboten werden.

Zunächst besuchen die Studierenden Lehrveranstaltungen in deutscher Sprache an der Viadrina im Zivilrecht, Strafrecht und Öffentlichen Recht

und absolvieren damit ein Grundstudium des deutschen Rechts. Dieses entspricht bis zur Zwischenprüfung weitgehend dem deutschen Jura-Studium an der Viadrina. Ab dem 3. Fachsemester werden zusätzlich Vorlesungen zum polnischen Recht angeboten. Diese finden am Collegium Polonicum statt – einer gemeinsamen Einrichtung der Universitäten Frankfurt (Oder) und Poznań in Stubice, dem Frankfurt gegenüberliegenden Ort am anderen Ufer der Oder. Sie werden von polnischen Hochschullehrern in polnischer Sprache angeboten und entsprechen den regulären Veranstaltungen des polnischen Jura-Studiums. Der Bachelor-Studiengang endet nach dem 6. Semester.

**Aufbaustudiengang:
Master of German and Polish Law**

Abschluss: Master of German and Polish Law
Der erfolgreiche Abschluss des Bachelor-Studiums berechtigt zur Zulassung in den darauf aufbauenden Studiengang des »Master of German and Po-

lish Law«. Dieser Studiengang sieht eine vertiefte und spezialisierte Ausbildung im deutschen und polnischen Recht vor und führt nach weiteren vier Semestern zum Erwerb zweier Titel. Die Viadrina verleiht den Absolventinnen und Absolventen dieses Studiengangs den Titel Master (LL.M. [German and Polish Law]), die Adam-Mickiewicz-Universität Poznań den für den Abschluss des polnischen Jura-Studiums üblichen Titel »Magister des polnischen Rechts«. Damit besteht die einmalige Möglichkeit, einen deutschen juristischen Mastertitel zu erwerben, der besondere Kenntnisse im deutschen und polnischen Recht ausweist, und zugleich einen für das Land Polen berufsqualifizierenden juristischen Hochschulabschluss.

Sowohl für deutsche als auch für polnische Studierende besteht anschließend die Möglichkeit, in das deutsche Jura-Studium zu wechseln, um zusätzlich die Erste Juristische Prüfung als Voraussetzung der Übernahme in das Referendariat zu erlangen.

**3. Aufbaustudiengang
für ausländische Juristen: Magister-Studium**

Abschluss: Magister legum (LL.M.)

Studenten, die im Ausland bereits ein Rechtsstudium mit Erfolg abgeschlossen haben, das der Ersten Juristischen Prüfung gleichwertig ist, können an der Viadrina aufgrund einer akademischen Abschlussprüfung den Grad eines Magister legum (LL.M.) erwerben. Dieses Aufbaustudium besteht aus einem zweisemestrigen Studium und schließt mit einer mündlichen Prüfung und einer Magisterarbeit ab. Ein solcher akademischer Abschluss dokumentiert, dass der Absolvent Grundkenntnisse im deutschen Recht erworben hat. Auch für Absolventen, die den polnischen Magistertitel auf die beschriebene Weise erlangt haben, besteht theoretisch die Möglichkeit, diesen Abschluss zusätzlich zu erwerben.

STUDIENZIEL

**1. Grundständiger Studiengang:
Studium des deutschen Rechts –
Erste Juristische Prüfung**

Das Studium des deutschen Rechts endet mit der Ersten Juristischen Prüfung. Auf Antrag kann die Juristische Fakultät nach dem erfolgreichen Bestehen den Titel »Diplom-Jurist/in« verleihen. In der Regel schließt sich an die Erste Juristische Prüfung ein Referendariat im Umfang von zwei Jahren an, das mit der Zweiten Juristischen Prüfung abgeschlossen wird. Danach besitzen die Absolventen die für die traditionellen juristischen Berufe in Deutschland erforderliche Qualifikation.

In der gegenwärtigen Entwicklungsphase des Studienganges werden den polnischen Studierenden vorrangig die Abschlüsse Bachelor und Master of German and Polish Law mit dem gleichzeitigen Ziel des polnischen Magistergrades empfohlen.





Unabhängig von der nachfolgend skizzierten Studiemöglichkeit haben die polnischen Studierenden in Übereinstimmung mit dem Brandenburgischen Juristenausbildungsgesetz und der Brandenburgischen Juristenausbildungsordnung auch das Recht, die Erste Juristische Prüfung abzulegen. Auch ein sich daran anschließendes Referendariat ist ihnen in Deutschland möglich.

2. Grundständiger Studiengang:

Bachelor of German and Polish Law

Der Bachelor-Studiengang ist in Module unterteilt, in denen studienbegleitende Prüfungsleistungen abzulegen sind. Die Prüfungen erfolgen grundsätzlich zum Ende eines jeden Semesters in mündlicher oder schriftlicher Form (Klausur, Haus- oder Seminararbeit). Das Bachelor-Studium wird mit einer schriftlichen Prüfung (Bachelor-Abschlussarbeit) in deutscher Sprache in Form einer Fallhausarbeit abgeschlossen. Das Bachelor-Studium endet mit dem Erwerb des Titels »Bachelor of German and Polish Law«.

3. Aufbaustudiengang:

Master of German and Polish Law

Da der Masterstudiengang ebenfalls in Module unterteilt ist, erfolgen auch in diesem Studiengang studienbegleitende Prüfungen in mündlicher und schriftlicher Form am Ende eines jeden Semesters. Die Abschlussprüfung des Master-Studiengangs besteht aus einer Masterarbeit und einer mündlichen Masterprüfung. Gegenstand der Masterarbeit, die in deutscher oder polnischer Sprache abgefasst werden kann, ist eine wissenschaftliche Arbeit zu einem Thema des deutschen, polnischen, Europa- oder Völkerrechts. Unterstützt wird die Anfertigung einer solchen Arbeit durch die Betreuung von Hochschullehrern in fachspezifischen Magstrandenseminaren. Die mündliche Prüfung findet im Anschluss statt und bezieht sich auf den Themenbereich der Masterarbeit, die damit im Zusammenhang stehenden Rechtsgebiete des deutschen und polnischen Rechts sowie auf den von dem Kandidaten gewählten Schwerpunktbereich. Die in diesem Studiengang immatrikulierten Stu-

dierenden werden zeitgleich sowohl an der Juristischen Fakultät der Europa-Universität Viadrina als auch am Collegium Polonicum in Słubice auf das polnische Magisterexamen vorbereitet. Das polnische Examen selbst wird an der Fakultät für Verwaltung und Recht der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań abgelegt. Die Abschlussarbeiten im polnischen und deutschen Prüfungsverfahren sind identisch.

4. Aufbaustudiengang für ausländische Juristen:

Magister legum

Das Magister-legum-Studium endet mit dem Nachweis, dass der Kandidat die Grundzüge des geltenden deutschen Rechts beherrscht und in der Lage ist, in diesem Rahmen ein ausgewähltes Rechtsproblem nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten selbständig zu bearbeiten (LL.M.).

Der Kandidat muss eine Magisterarbeit, für deren Anfertigung ihm drei Monate zur Verfügung stehen, einreichen. Abschließend ist eine mündliche

Prüfung zu absolvieren. Die Prüfung erfolgt in der Regel auf dem Gebiet, dem die Magisterarbeit zuzuordnen ist, und in einem weiteren, vom Kandidaten auszuwählenden, Prüfungsgebiet.

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Zur Aufnahme eines Jura-Studiums mit Abschluss Erste Juristische Prüfung bedarf es der allgemeinen Hochschulreife *oder* eines als gleichwertig anerkannten ausländischen Schulabschlusses sowie des Nachweises deutscher Sprachkenntnisse (DSH). Aktuelle Informationen zum Bewerbungsverfahren geben wir Ihnen auf der Website www.europa-uni.de unter Studium/Bewerbung. Die Absolventen des deutschen Abiturs bewerben sich mit ihrem Abiturzeugnis direkt an der Europa-Universität. Studieninteressenten mit einem nicht-deutschen Abitur bewerben sich bei ASSIST (siehe S. 62). Für postgraduale Studiengänge erfolgt die Studienplatzvergabe an ausländische Bewerber direkt über die Europa-Universität. Das Magister-Studium (LL.M.) setzt ein abgeschlossenes und der

deutschen Ersten Juristischen Prüfung gleichwertiges Studium an einer ausländischen Hochschule sowie den Nachweis deutscher Sprachkenntnisse (DSH) voraus. Die Bewerbung erfolgt über die Europa-Universität Viadrina.

STUDIENABLAUF

Im Dekanat Rechtswissenschaft der Europa-Universität Viadrina können ausführliche Informationen zum Studienablauf in den verschiedenen juristischen Studiengängen in der Studienfachberatung eingeholt werden. Weitere Informationen auf den Internetseiten:

www.rewi.euw-frankfurt-o.de

FREMSPRACHEN

Im Rahmen des deutschen Rechtsstudiums müssen Fremdsprachenkenntnisse auf fachsprachlichem Niveau als Bestandteil der sogenannten Zusatzqualifikationen nachgewiesen werden. Voraussetzung für den Erwerb dieser Kenntnisse sind entsprechende Vorkenntnisse, die im Rahmen

des Abiturs oder auf andere Weise erworben wurden. Bei Interesse besteht die Möglichkeit, vom Fremdsprachenangebot des Sprachenzentrums der Universität bzw. der Viadrina Sprachen GmbH Gebrauch zu machen.

KÜNFTIGE TÄTIGKEITSFELDER

Berufsperspektiven nach der

Ersten Juristischen Prüfung (Diplom-Jurist/in)

Aufgrund der Fähigkeiten, die einen gut ausgebildeten Juristen auszeichnen, kann dieser in Banken, Sparkassen, Versicherungen, in Rechts- oder in Personalabteilungen von Wirtschaftsunternehmen, sowie in den Medien (Presse, Rundfunk, Fernsehen) seinen Einsatz finden. Juristen engagieren sich auch in der Politik.

Mit einem Prädikatsexamen der ersten Juristischen Prüfung ist man berechtigt, zu promovieren. Auch im Ausland genügt häufig der Abschluss der Ersten Juristischen Prüfung. Sie ist jedoch nur als juristische »Teilqualifikation« anzusehen, die noch

nicht berechtigt, die klassischen juristischen Berufe wie Richter, Staatsanwalt, Rechtsanwalt und Notar auszuüben. Hierzu ist die Zweite Juristische Prüfung erforderlich.

Berufsperspektiven nach der

Zweiten Juristischen Prüfung

Erst als Voll-Jurist, das heißt, nach dem erfolgreichen Bestehen der Zweiten Juristischen Prüfung, steht den Absolventen das gesamte Spektrum an Beschäftigungsmöglichkeiten zur Verfügung:

- Rechtspflege: Richter/in, Staatsanwalt/wältin, Rechtsanwalt/wältin, Notar/in
- Höherer Verwaltungsdienst: Einsatz des Juristen in nationalen und internationalen Behörden
- Jurist/in im Wirtschaftsunternehmen: Rechtsabteilung, Personalwesen, Management
- Jurist/in in Banken und Versicherungen

Auch in den weit verzweigten Bereichen des öffentlichen Dienstes, zu denen neben Ämtern in

der Regel auch Schulen, Hochschulen und andere wissenschaftliche Einrichtungen gehören, wird grundsätzlich nur als Jurist beschäftigt, wer die Zweite Juristische Prüfung erfolgreich abgelegt hat. Wie nach der Ersten Juristischen Prüfung, besteht auch nach der Zweiten Juristischen Prüfung die grundsätzliche Möglichkeit zur Promotion.

Berufsperspektiven nach dem

Bachelor of German and Polish Law

Mit dem Abschluss des »Bachelor of German and Polish Law« (LL.B – Bachelor of German and Polish Law) verfügt man in erster Linie über die Voraussetzung für ein weiterführendes Masterstudium, zum Beispiel im Masterstudiengang »Master of German and Polish Law«.

Außerdem kann man zu diesem Zeitpunkt das Studium als deutsches Jura-Studium mit dem Ziel der Ersten Juristischen Prüfung fortsetzen. Da es sich mit diesem Abschluss um einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss handelt, besteht auch die

Möglichkeit, in die Berufstätigkeit einzusteigen, vor allem in Bereichen des grenzüberschreitenden Raums (Deutschland/Polen), in denen Fachkenntnisse in beiden Rechtssystemen und Sprachkenntnisse in den Sprachen beider Länder erwünscht sind.

Berufsperspektiven nach dem

Master of German and Polish Law

Dieser Titel in Verbindung mit dem polnischen Titel »Magister des polnischen Rechts« ermöglicht vor allem in Polen, aber auch in Deutschland als Jurist beschäftigt zu werden und eröffnet grundsätzlich den Zugang zur Applikation. Wie beim Bachelor-Grad verfügen diese Absolventen über besonders gute Voraussetzungen in Arbeitsbereichen, in denen das Beherrschen der deutschen und der polnischen Sprache sowie vertiefte juristische Fachkenntnisse zweier Rechtssysteme erwartet werden. Eine Promotionsmöglichkeit besteht.



Berufsperspektiven nach dem

Abschluss Magister legum

Grundsätzlich verfügen diese Absolventen bereits über einen berufsqualifizierenden juristischen Hochschulabschluss in ihren Heimatländern. Ausgestattet mit nunmehr zusätzlichen Grundkenntnissen eines anderen Rechtssystems durch die Zusatzqualifikation, die der Titel Magister legum zum Ausdruck bringt, sind diese Absolventen prädestiniert für Tätigkeiten, in denen diese Kenntnisse gewünscht sind. Das können z. B. internationale Kanzleien, international arbeitende Wirtschaftseinrichtungen, Banken, Versicherungen, Hoch- und Fachschulen sein.

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

Rechtsphilosophie | Rechtslogik | Rechtsethik | Verfassungsgeschichte | Europäische Rechtsgeschichte | Juristische Informatiksysteme | Römisches Recht | Methodenlehre | Rechtsinformatik | Zivilrecht | Privatrecht | Zivilprozessrecht | Mediation | Konfliktmanagement | ADR | Nationales und internationales Wirtschaftsrecht | Gesellschaftsrecht | Arbeitsrecht | Deutsches und Europäisches Familienrecht | Internationales Privat- und Zivilverfahrensrecht | Versicherungsrecht | Europäisches Privat- und Wirtschaftsrecht | Urheberrecht | Strafrecht | Allgemeines Strafrecht | Jugendstrafrecht | Wirtschafts- und Umweltstrafrecht | Verkehrsstrafrecht | Arztstrafrecht | Strafprozessrecht | Kriminalpolitik | Kriminologie | Ausländisches und Internationales Strafrecht | Neue Medien | Kriminalität im Grenzgebiet | Öffentliches Recht | Verfassungsrecht | Landesrecht Brandenburg | Finanzverfassungsrecht | Währungsrecht | Wirtschaftsverwaltungsrecht | Völkerrecht

| Europarecht | Ökonomische Analyse des Rechts | Umweltrecht | Rechtsvergleichung | Privatrecht | Strafrecht | Öffentliches Recht

Dekanat der Juristischen Fakultät
Europa-Universität Viadrina
Postfach 1786
D-15207 Frankfurt (Oder)
Fon: +49 (0) 335 | 55 34-2386
Fax: +49 (0) 335 | 55 34-2441
dek-rewi@europa-uni.de
www.rewi.europa-uni.de

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT



Erfolgreich Wirtschaftswissenschaften studieren mitten im Herzen der Europäischen Union! Die Europa-Universität Viadrina macht's möglich. Direkt an der deutsch-polnischen Grenze in Frankfurt (Oder) gelegen, ermöglicht sie Ihnen zwei wichtige Länder der Europäischen Union in allen ihren Facetten kennen zu lernen. Das Studium an der Viadrina liefert Ihnen mehr als nur das wirtschaftswissenschaftliche Standardwissen. Entdecken Sie die geschichtlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Gemeinsamkeiten und Unterschiede Polens und der Bundesrepublik Deutschland und deren Bedeutung für den europäischen Wirtschaftsraum.

Die Lage der Europa-Universität macht sie zu einem idealen Ort, Kenntnisse und Fähigkeiten im europäischen Kontext zu erlangen, die Ihnen attraktive Berufsperspektiven, z.B. in europäischen Unternehmen oder europäischen Institutionen erschließt: Was bedeutet die Europäische Integration ganz konkret im 21. Jahrhundert? Wie kann man die

Unterschiede im polnischen und deutschen Steuerrecht ertragssteigernd nutzen? Wie soll die Europäische Wirtschafts- und Sozialpolitik der Zukunft gestaltet werden? Wie können Manager erfolgreich in interkulturellen Teams arbeiten? Was bedeutet der Transformationsprozess für die Wirtschaft? Diese und noch viel mehr Fragen warten darauf, von Ihnen im Alltag überprüft zu werden.

Gleichzeitig in zwei Ländern, Polen und Deutschland, leben und studieren – ein Studium an der renommierten und trotzdem überschaubar gebliebenen Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät macht es möglich. Nutzen Sie ihre Chance und studieren Sie an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Europa-Universität Viadrina!

FAKULTÄTSPROFIL

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät bietet die Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Internationale Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre, den zweisprachigen Studien-

gang International Business Administration sowie den Aufbaustudiengang »Management for Central and Eastern Europe« (MBA) an. Des Weiteren können Studierende derzeit noch in den auslaufenden Studiengängen Betriebswirtschaftslehre, Internationale Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre einen Diplom-Abschluss erwerben.

Die Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre und Internationale Betriebswirtschaftslehre sind vorrangig auf Führungsaufgaben in Unternehmen ausgerichtet, wobei das Studium der Internationalen Betriebswirtschaftslehre neben den klassischen Inhalten vor allem auch die internationale Dimension und die kulturelle Bedingtheit der Unternehmensaktivitäten vermittelt. Ziel des Bachelorstudiengangs Volkswirtschaftslehre ist es, die Fähigkeit zur Analyse gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge zu vermitteln, die etwa bei Tätigkeiten in Verbänden, Wirtschaftsforschungsinstituten oder Stabsabteilungen in Unternehmen von Bedeutung ist. Gemeinsam sind allen drei Stu-

diengängen kulturelle und sprachliche Inhalte, die unabdingbare Voraussetzungen für eine Tätigkeit im internationalen Umfeld sind.

Mit dem Studiengang International Business Administration bietet die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät eine zweisprachige Ausbildung (undergraduate program in englischer, advanced studies in deutscher Sprache) mit international orientiertem Abschluss an. Eine profunde betriebswirtschaftliche Ausbildung, bei der dem internationalen Charakter des Wirtschaftsgeschehens besondere Bedeutung beigemessen wird, und die Vermittlung von Sprachkenntnissen kennzeichnen diesen Studiengang, der ausländischen und deutschen Studierenden gleichermaßen offen steht. Ab dem Wintersemester 2007/2008 soll dieser Studiengang viersprachig angeboten werden (Englisch, Deutsch, Polnisch, Französisch). Die Studierenden sollen drei der vier Sprachen für den Abschluss auswählen.

Alle Studiengänge zeichnen sich dadurch aus, dass neben grundlegenden wirtschaftswissenschaftlichen Fachkenntnissen die Fähigkeit zu globalem Denken und Handeln durch interdisziplinäre, internationale und interkulturelle Kompetenz an der Universität vermittelt werden.

Regelmäßige Firmenpräsentationen, Vorträge von Praktikern sowie Veranstaltungen zu Themen der Unternehmenspolitik neben praxisbezogenen Seminar-, Projekt- und Bachelor-/Diplomarbeiten lassen das theoretische Wissen einen ersten Anwendungsbezug erfahren und schärfen den Blick für die in der Praxis relevanten Problemstellungen.

Soziale Qualifikationen sind neben den fachlichen eine notwendige Voraussetzung für eine erfolgreiche Karriere. So orientiert sich die Ausbildung an der Viadrina an angelsächsischen Traditionen: Das selbständige Bearbeiten von Fallstudien und die Präsentation der Ergebnisse fördern die Einübung kooperativer Arbeitstechniken (Teamfähigkeiten)

und machen die Studierenden mit schriftlichen und mündlichen Präsentationstechniken vertraut.

An der Viadrina wird großer Wert auf eine persönliche Betreuung der Studierenden durch Mitarbeiter und Professoren gelegt. Möglich ist dies durch das zahlenmäßig günstige Verhältnis von Lehrenden zu Studierenden und das große Engagement der Lehrenden. Überschaubare Lehrveranstaltungen, kleine Übungsgruppen und Seminare garantieren eine hohe Betreuungsdichte und einen intensiven Dialog zwischen Studierenden und Professoren, der dazu beiträgt, dass die Studierenden den Leistungsanforderungen gerecht werden und das Studium in kurzer Zeit absolvieren können.

STUDIENINFORMATIONEN

Betriebswirtschaftslehre (Bachelor)

Studienziel

Im Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre eignen sich die Studierenden die Methoden an, die sie befähigen, einzel- und gesamtwirtschaftliche Probleme zu erkennen, zu formulieren und wissenschaftlich zu bearbeiten. Den Studierenden soll durch ihr Studium die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Denken und verantwortungsbewussten Handeln vermittelt werden. Darüber hinaus sollen die Studierenden des Studienganges Betriebswirtschaftslehre fundierte Kenntnisse über die Wirtschaftssysteme anderer Sprach- und Kulturräume erwerben.

Studienvoraussetzungen

Zur Aufnahme eines Studiums der Betriebswirtschaftslehre bedarf es der allgemeinen oder fachgebundenen Hochschulreife *oder* eines als gleichwertig anerkannten ausländischen Schul-

abschlusses sowie des Nachweises ausreichender deutscher Sprachkenntnisse (DSH). Aktuelle Informationen zum Bewerbungsverfahren geben wir Ihnen auf der Website www.europa.uni.de unter Studium/Bewerbung.

Studienablauf

Immatrikuliert wird jeweils zu Beginn des Wintersemesters eines jeden Jahres. Die Orientierungsphase dauert in der Regel drei Semester. Sie umfasst wichtige Grundlagenveranstaltungen aus den Bereichen Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Rechnungswesen, Wirtschaftsinformatik, Mathematik und Statistik sowie des Rechts. Weiterhin lernen die Studierenden intensiv eine Fremdsprache.

Die sich an die Orientierungsphase anschließende Profilierungsphase ist ebenfalls auf drei Semester angelegt. Sie soll das im ersten Studienabschnitt vermittelte Wissen vertiefen. Es sind insgesamt 14 Themenkomplexe zu absolvieren.





Neben Veranstaltungen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, welche sich durch ihren internationalen Kontext auszeichnen, belegen die Studierenden eine interdisziplinäre Veranstaltung aus dem Bereich der Kulturwissenschaften sowie Veranstaltungen zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen. Ein Praktikum im Gesamumfang von mindestens 12 Wochen ist obligatorisch.

Im Rahmen der Profilierungsphase können die Studierenden eine inhaltliche Schwerpunktbildung vornehmen. Es stehen fünf Bereiche zur Auswahl:

- Rechnungswesen in internationalen Unternehmen
- Internationales Management & Marketing
- Kapitalmärkte & Finanzwirtschaft
- Information & Operations Management
- Organisation und Personal

Die Prüfungsleistungen in der Orientierungs- und Profilierungsphase erfolgen studienbegleitend.

Durch dieses Examen »Schritt für Schritt« kann (und muss) der Bachelorabschluss bereits nach 6 Semestern erreicht werden. Das Pflichtpraktikum ermöglicht den Studierenden, sich bereits während der letzten Semester intensiv um eine spätere Anstellung zu bemühen.

Geeignete Studierende können ihre Ausbildung mit dem zweijährigen Masterstudiengang fortsetzen und den Titel Master of Science erlangen. Während des Masterstudiums sind weitere Module in einem Studienschwerpunkt zu besuchen und eine Master Thesis anzufertigen.

Auslandssemester

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Europa-Universität Viadrina besitzt zahlreiche Kontakte zu Universitäten in der ganzen Welt und begrüßt und unterstützt die Studierenden in ihren Bestrebungen, im Rahmen ihres Studiums ein oder auch mehrere Semester an einer ausländischen Universität zu verbringen.

Praktika

Ein Praktikum im Gesamumfang von mindestens 12 Wochen ist Pflichtbestandteil des Bachelorstudiums.

Fremdsprachen

Die Fremdsprachenausbildung ist fester Bestandteil des Studiums. In der Orientierungsphase muss jeder Studierende durch einen Nachweis des Sprachenzentrums der Europa-Universität belegen, dass er über die entsprechenden Kenntnisse in einer Fremdsprache verfügt (Unicert II).

Abschlüsse

Nach bestandener Bachelorprüfung (Regelstudien-dauer: 6 Semester) wird den Absolventen des Studiengangs Betriebswirtschaftslehre der akademische Grad »Bachelor of Science« (B.Sc.) verliehen. Akademische Abschlüsse der Europa-Universität Viadrina werden von der Wirtschaftsuniversität Poznań nostrifiziert.

Künftige Tätigkeitsfelder

Die Absolventen des Studiengangs Betriebswirtschaftslehre arbeiten überwiegend in der privaten Wirtschaft und sind qualifiziert für Führungspositionen, insbesondere im Management international ausgerichteter Unternehmen.

STUDIENINFORMATIONEN

Internationale Betriebswirtschaftslehre (Bachelor)

Studienziel

Im Bachelorstudiengang Internationale Betriebswirtschaftslehre eignen sich die Studierenden die Methoden an, die sie befähigen, einzel- und gesamtwirtschaftliche Probleme zu erkennen, zu formulieren und wissenschaftlich zu bearbeiten. Den Studierenden soll durch ihr Studium die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Denken und verantwortungsbewussten Handeln vermittelt werden. Darüber hinaus sollen die Studierenden des Studienganges Internationale Betriebswirtschaftslehre

fundierte Kenntnisse über die Wirtschaftssysteme anderer Sprach- und Kulturräume erwerben.

Studienvoraussetzungen

Zur Zulassung zum Studium der Internationalen Betriebswirtschaftslehre bedarf es der allgemeinen oder fachgebundenen Hochschulreife *oder* eines als gleichwertig anerkannten ausländischen Schulabschlusses sowie des Nachweises ausreichender deutscher Sprachkenntnisse (DSH). Der Bachelorstudiengang Internationale Betriebswirtschaftslehre ist zulassungsbeschränkt. Gegenwärtig erfolgt die Zulassung nach dem Orts-NC.

Studienablauf

Immatrikuliert wird jeweils zu Beginn des Wintersemesters eines jeden Jahres. Die Orientierungsphase dauert in der Regel drei Semester. Sie umfasst wichtige Grundlagenveranstaltungen aus den Bereichen Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Rechnungswesen, Wirtschaftsinformatik, Mathematik und Statistik sowie des Rechts. Weiterhin

lernen die Studierenden intensiv mindestens eine Fremdsprache. Die sich an die Orientierungsphase anschließende Profilierungsphase ist ebenfalls auf drei Semester angelegt. Im Rahmen der Profilierungsphase soll das im ersten Studienabschnitt vermittelte Wissen vertieft werden. Es sind insgesamt 13 Themenkomplexe zu absolvieren. Neben Veranstaltungen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, welche sich durch ihren internationalen Kontext auszeichnen, belegen die Studierenden eine interdisziplinäre Veranstaltung aus dem Bereich der Kulturwissenschaften. Weiterhin ist ein Praktikum im Gesamtumfang von mindestens 12 Wochen obligatorisch.

Im Rahmen der Profilierungsphase können die Studierenden eine inhaltliche Schwerpunktbildung vornehmen. Hierfür stehen fünf Bereiche zur Auswahl:

- Rechnungswesen in internationalen Unternehmen
- Internationales Management & Marketing

- Kapitalmärkte & Finanzwirtschaft
- Information & Operations Management
- Organisation und Personal

Die Fremdsprachenausbildung wird mit dem Ziel fortgesetzt, wissenschaftliches Sprachniveau zu erreichen.

Die Prüfungsleistungen in der Orientierungs- und Profilierungsphase erfolgen studienbegleitend. Durch dieses Examen »Schritt für Schritt« kann (und muss) der Bachelorabschluss bereits nach 6 Semestern erreicht werden. Das Pflichtpraktikum ermöglicht den Studierenden, sich bereits während der letzten Semester intensiv um eine spätere Anstellung zu bemühen.

Geeignete Studierende können ihre Ausbildung mit dem zweijährigen Masterstudiengang fortsetzen und den Titel Master of Science erlangen. Während des Masterstudiums sind weitere Module in einem Studienschwerpunkt zu besuchen und eine Master Thesis anzufertigen.

Auslandssemester

Studierende des Studienganges Internationale Betriebswirtschaftslehre müssen im Rahmen der Profilierungsphase mindestens ein Semester im Ausland verbringen.

Praktika

Ein Praktikum im Gesamtumfang von mindestens 12 Wochen ist Pflichtbestandteil des Bachelorstudiums.

Fremdsprachen

Die Fremdsprachenausbildung ist fester Bestandteil des Studiums. In der Orientierungsphase muss jeder Studierende durch einen Nachweis des Sprachenzentrums der Europa-Universität belegen, dass er über die entsprechenden Kenntnisse in einer Fremdsprache verfügt (Unicert II). Die Studierenden führen in der Profilierungsphase ihre Sprachausbildung fort und erwerben in einer zweiten Sprache den Abschluss der Allgemeinsprachlichen Ausbildung (Unicert II).

Abschlüsse

Nach bestandener Bachelorprüfung (Regelstudienendauer: 6 Semester) wird den Absolventen des Studienganges Internationale Betriebswirtschaftslehre der akademische Grad »Bachelor of Science« (B.Sc.) verliehen. Akademische Abschlüsse der Europa-Universität Viadrina werden von der Wirtschaftsuniversität Poznań nostrifiziert.

Künftige Tätigkeitsfelder

Die Absolventen des Studienganges Internationale Betriebswirtschaftslehre arbeiten überwiegend in der privaten Wirtschaft und sind qualifiziert für Führungspositionen, insbesondere im Management international ausgerichteter Unternehmen.

STUDIENINFORMATIONEN

Volkswirtschaftslehre (Bachelor)

Studienziel

Im Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre eignen sich die Studierenden die Methoden an, die sie befähigen, einzel- und gesamtwirtschaftliche Probleme zu erkennen, zu formulieren und wissenschaftlich zu bearbeiten. Bedingt durch die Ausrichtung der Fakultät wird dem internationalen Charakter des Wirtschaftsgeschehens in der Ausbildung besondere Bedeutung beigemessen. Ziel der wissenschaftlichen Ausbildung ist die Qualifikation bis zur Berufsfähigkeit der Studierenden.

Studienvoraussetzungen

Zur Aufnahme eines Studiums der Volkswirtschaftslehre bedarf es der allgemeinen oder fachgebundenen Hochschulreife *oder* eines als gleichwertig anerkannten ausländischen Schulabschlusses sowie des Nachweises ausreichender deutscher Sprachkenntnisse (DSH). Aktuelle In-

formationen zum Bewerbungsverfahren geben wir Ihnen auf der Website www.europa-uni.de unter Studium/Bewerbung. Erfahrungsgemäß fällt Studienanfängern mit einer mathematischen Orientierung das Studium in den ersten Semestern leichter.

Studienablauf

Immatrikuliert wird jeweils zu Beginn des Wintersemesters eines jeden Jahres. Die Orientierungsphase in Volkswirtschaftslehre umfasst in der Regel drei Semester, in denen den Studierenden das »Handwerkszeug« für Volkswirte vermittelt wird. Das bedeutet auch eine umfassende Ausbildung in Mathematik und Statistik. Nach einer Einführung in die Volkswirtschaftslehre liegt der Schwerpunkt in der Vermittlung mikro- und makroökonomischer Grundkenntnisse. Ebenso werden betriebswirtschaftliche und juristische Veranstaltungen absolviert. Bereits in der Orientierungsphase haben die Studierenden Prüfungen in Wirtschaftsinformatik und einer Fremdsprache abzulegen.

In der sich daran anschließenden Profilierungsphase (drei Semester) wird das Wissen in

- Internationalen Wirtschaftsbeziehungen
- Europäischer Integration
- Internationaler Besteuerung
- Europäischer Wirtschafts- und Sozialpolitik
- Industrieökonomik
- Geld und Währung

und weiteren volkswirtschaftlichen Themenkomplexen vertieft. Ebenso ist der Besuch von Veranstaltungen der Statistik, Ökonometrie sowie Kapitalmärkte & Finanzwirtschaft verpflichtend. Die Fakultät hält ein »studium generale« für unabdingbar und sieht daher eine Prüfung in einem Wahlpflichtfach der kulturwissenschaftlichen Fakultät sowie Veranstaltungen zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen für alle VWL-Studierenden in der Profilierungsphase vor. Weiterhin ist ein Praktikum im Gesamtumfang von mindestens 12 Wochen obligatorisch.

Die Prüfungsleistungen in der Orientierungs- und Profilierungsphase erfolgen studienbegleitend. Durch dieses Examen »Schritt für Schritt« muss der Bachelorabschluss bereits nach 6 Semestern erreicht werden. Das Pflichtpraktikum ermöglicht den Studierenden, sich bereits während der letzten Semester intensiv um eine spätere Anstellung zu bemühen. Geeignete Studierende können ihre Ausbildung mit dem zweijährigen Masterstudiengang fortsetzen und den Titel Master of Science erlangen. Während des Masterstudiums sind weitere Module in einem Studienschwerpunkt zu besuchen und eine Master Thesis anzufertigen.

Auslandssemester

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät besitzt zahlreiche Kontakte zu Universitäten in der ganzen Welt und begrüßt und unterstützt die Studierenden in ihren Bestrebungen, im Rahmen ihres Studiums ein oder auch mehrere Semester an einer ausländischen Universität zu verbringen.

Praktika

Ein Praktikum im Gesamtumfang von mindestens 12 Wochen ist Pflichtbestandteil des Bachelorstudiums.

Fremdsprachen

Die Fremdsprachenausbildung ist fester Bestandteil des Studiums. In der Orientierungsphase muss jeder Studierende durch einen Nachweis des Sprachenzentrums der Europa-Universität belegen, dass er über die entsprechenden Kenntnisse in einer Fremdsprache verfügt (Unicert II).

Abschluss

Nach erfolgreichem Abschluss (Regelstudiendauer: 6 Semester) haben die Studierenden den akademischen Grad »Bachelor of Science« (B.Sc.) erlangt. Akademische Abschlüsse der Europa-Universität Viadrina werden von der Wirtschaftsuniversität Poznań nostrifiziert.



Künftige Tätigkeitsfelder

Volkswirte finden in den unterschiedlichsten Tätigkeitsfeldern Beschäftigung. Neben der Möglichkeit, an der Hochschule oder einem Forschungsinstitut die akademische Laufbahn fortzusetzen, stehen vor allem die volkswirtschaftlichen Abteilungen von Banken und Großunternehmen, Unternehmensberatungen und Interessenverbände für eine künftige Berufstätigkeit offen. Traditionell sind Volkswirte in Stabs- und leitenden Linienpositionen großer Unternehmen anzutreffen.

Dekanat der
Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät
Europa-Universität Viadrina
Postfach 1786
D-15207 Frankfurt (Oder)
Fon: +49 (0) 335 | 55 34-2387
Fax: +49 (0) 335 | 55 34-2516
dek-wiwi@europa-uni.de
www.wiwi.europa-uni.de

STUDIENINFORMATIONEN

International Business Administration
(Bachelor- und Master-Studiengang)

Studienziel

Ziel der Ausbildung in International Business Administration ist die Aneignung geeigneter Methoden, die zum Erkennen, Formulieren und wissenschaftlichen Bearbeiten einzel- und gesamtwirtschaftlicher Probleme befähigen. Bedingt durch die Ausrichtung der Fakultät und die besondere Auslandsorientierung des Studienganges wird dem internationalen Charakter des Wirtschaftsgeschehens in der Ausbildung besondere Bedeutung beigemessen.

Daher strebt der Studiengang International Business Administration an, eine profunde international orientierte betriebswirtschaftliche Ausbildung mit dem Erwerb von Fremdsprachenkenntnissen zu verbinden und die Studienfächer international auszurichten. Aspekte der Interdisziplinarität in der Lehre werden dabei besonders berücksich-



tigt. Insbesondere soll die vielfach in Bezug auf ein wirtschaftswissenschaftliches Studium in Deutschland vorhandene Sprachbarriere abgebaut werden. Aus diesem Grund werden die Lehrveranstaltungen der ersten beiden Studienjahre in englischer Sprache angeboten.

Die Zahl der Studierenden ist auf 50 pro Studienjahr begrenzt, wodurch besonders gute Studienbedingungen sichergestellt werden können. Da die Studierenden auf eine Tätigkeit im internationalen Management vorbereitet werden sollen, wird großer Wert darauf gelegt, dass bereits im Studium in internationalen Teams gelernt und geforscht wird.

Studienvoraussetzungen

Zur Aufnahme in den Studiengang International Business Administration bedarf es der allgemeinen oder fachgebundenen Hochschulreife *oder* eines als gleichwertig anerkannten ausländischen Schulabschlusses sowie des Nachweises guter

Englischkenntnisse (TOEFL-Test-Score von 213 Punkten oder höher oder Cambridge Certificate of Proficiency). Aktuelle Informationen zum Bewerbungsverfahren geben wir Ihnen auf der Website www.europa-uni.de unter Studium/Bewerbung.

Studienablauf

Immatrikuliert wird jeweils zum Beginn des Wintersemesters eines jeden Jahres. Der Studiengang beginnt mit einem zweijährigen Undergraduate Program, in dem Grundlagenwissen auf den Gebieten der internationalen Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik, Statistik, Mathematik und des internationalen Wirtschaftsprivatrechts vermittelt wird.

Zusätzlich ist eine Fremdsprachenausbildung zu absolvieren. Das Undergraduate Program findet vollständig in englischer Sprache statt. Daran schließt sich ein einjähriges Programm Advanced Studies an, in dem weitere Lehrveranstaltungen zur Betriebswirtschaftslehre, das Fach Internati-

onales Management und ein Wahlfach (Betriebswirtschaftliche Steuerlehre; Controlling; Banken und Finanzierung; Finanzwirtschaft und Kapitalmarkttheorie; Industriebetriebslehre; Internationales Marketing; Theorie und Praxis des Electronic Commerce; Unternehmensplanung; Organisation und Personalwesen; Wirtschaftsinformatik; Quantitative Methoden der Betriebswirtschaftslehre; Spezielle Volkswirtschaftslehre; Wirtschaft, Kultur und Politik Osteuropas oder Westeuropas; Internationales Recht der Wirtschaft) zu absolvieren sind, das mit einem Bachelor Degree abgeschlossen werden kann.

Im dritten Studienjahr (Advanced Studies) wird ein Studium an einer ausländischen Partnerhochschule empfohlen.

Geeignete Studierende können ihre Ausbildung mit den zweijährigen Master Studies fortsetzen und den Titel Master of Science erlangen. Während der Master Studies sind in Abhängigkeit

von den bereits während der Advanced Studies belegten Fächern weitere Module aus dem Wahlfachkatalog zu besuchen und eine Master Thesis anzufertigen.

Im Rahmen der Master Studies gehört ein halbjähriges Auslandsstudium zum Pflichtprogramm.

Fremdsprachen

Während des Undergraduate Program müssen ausländische Studenten Intensivkurse in Deutsch (DSH-Prüfung nach zwei Jahren) und deutsche Studenten eine Ausbildung in mindestens einer Fremdsprache (nicht Englisch) am Sprachenzentrum belegen. Fortgesetzt wird die Fremdsprachenausbildung während der Advanced Studies und Master Studies durch spezielle Englischkurse für Wirtschaftswissenschaftler und weiterführende Kurse in der gewählten Fremdsprache.

Abschluss

Mit dem Abschluss der Advanced Studies erlangen die Teilnehmer den Grad »Bachelor of Science« (B.Sc.). Das Master-Programm wird mit dem Titel »Master of Science« (M.Sc.) abgeschlossen.

Künftige Tätigkeitsfelder

Die Ausbildung im Studiengang International Business Administration ist auf einen Einsatz in international tätigen Unternehmen und Organisationen ausgerichtet.

International Business Administration
Europa-Universität Viadrina
Programme Officer
POBox 1786
D-15207 Frankfurt (Oder)
Fon: +49 (0) 335 | 55 34-2992
Fax: +49 (0) 335 | 55 34-2993
iba@europa-uni.de
www.wiwi.europa-uni.de

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

Die Lehrstühle der Betriebswirtschaftslehre beschäftigen sich u. a. mit folgenden Themengebieten:

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre | Controlling | Finanzwirtschaft | E-Finance | Kapitalmarkttheorie | Industriebetriebslehre | International Accounting | Internationales Management | Internationales Marketing | Quantitative Methoden und Statistik | Unternehmensplanung, Organisation und Personalwesen | Wirtschaftsinformatik | Wirtschaftsprüfung.

In der Volkswirtschaftslehre betreiben die Lehrstühle u. a. Forschungsarbeit in folgenden Bereichen: Empirische Wirtschaftsforschung | Europäische Integration | Finanzwissenschaft | Industrieökonomik | International Finance | Internationale Wirtschaftsbeziehungen | Makroökonomie | Mikroökonomie | Wirtschafts- und Sozialpolitik | Umweltökonomie.





KULTURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT



Was sind Kulturwissenschaften?

Vor kurzem hat die Kulturwissenschaftliche Fakultät ein Buch mit dem Titel: »Was sind Kulturwissenschaften?« herausgegeben. Die Frage beantwortet man am besten so: Verschiedene Disziplinen tun sich zusammen, um auf neue, komplexe Probleme eine Antwort zu finden. Sozialwissenschaften, Linguistik, Literaturwissenschaft und Geschichtswissenschaft arbeiten zusammen. Dabei ist der Begriff »Kulturwissenschaften« nicht systematisch festgelegt, sondern seine disziplinären Bestandteile können sich nach den Problemfeldern immer wieder neu gruppieren.

Thematische Schwerpunkte der Arbeit an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Forschung und Lehre an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät sind miteinander verzahnt. Die Forschungsschwerpunkte der Professuren geben der Fakultät ihr spezifisches Profil. Sie bilden sich auch ab in den wiederkehrenden Themen der Lehre. Die Studierenden bekommen in den Seminaren einen

Einblick in laufende Forschungsprozesse. So kann sich ein Gespür für das Entstehen wissenschaftlicher Fragestellungen entwickeln, die auf die Themen und Probleme der Gegenwart reagieren.

Besonderes Gewicht legt die Fakultät auf die Transformations- und Umbruchprozesse in Europa und der Welt. Die großen Umwälzungen in Ost- und Mitteleuropa nach 1989 spielen dabei nach wie vor eine große Rolle. Aspekte der politischen, ökonomischen und sozialen Transformation Gesamteuropas werden – oft in Kooperation mit den anderen Fakultäten der Viadrina – bearbeitet, beispielsweise auch die Rolle der Medien oder die Bedeutung von Kirche und Religion in Staat und Gesellschaft.

Eine herausragende Position nehmen Fragen nach der Konstitution von Identitäten im Zeitalter der Globalisierung ein, die von allen vier Disziplinen in den ihr spezifischen Zugangsweisen bearbeitet werden. Wie bilden sich Identitäten heraus? Wie verfestigen oder verändern sie sich in der Folge

von historischen Umbruchprozessen, wie verändern sie sich in der Diaspora, in neuen kulturellen Räumen, Netzwerken und Bewegungen, wie manifestieren sie sich im Handeln? Welche Rolle spielen Religionen in modernen Gesellschaften? Wie finden Ost-, Mittel- und Westeuropa zusammen? Wie funktioniert interkulturelle Kommunikation?

Die Viadrina liegt nicht im Nirgendwo. Sie hat einen konkreten Standort in Frankfurt an der Oder, gelegen an der Grenze zwischen Deutschland und Polen. Die Fakultät fühlt sich diesem Standort in vielfältiger Weise verpflichtet. Sie arbeitet am kulturellen Leben der Stadt und der Region mit und bindet diese Aktivitäten in das Lehrprogramm ein. Die historische Entwicklung von Stadt und Universität wird in der Lehre thematisiert, die Fakultät arbeitet eng mit städtischen und regionalen Kultur- und Forschungsinstituten und Museen zusammen. Die »Grenze« – im konkreten oder auch im übertragenen Sinne – ist zentraler Bestandteil der Forschung.

Studienziel

Die Studierenden sollen lernen, sich mit wissenschaftlichen Begriffen und Kategorien eine Orientierung in der Gegenwart zu verschaffen. Sie erwerben die Fähigkeit, Kulturen sinnvoll zu deuten und wissenschaftliche Beurteilungsmaßstäbe zu entwickeln. Ihnen wird ein hohes Maß an fremdsprachlicher Kompetenz vermittelt – unterstützt durch einen Studien- oder Praktikumsaufenthalt im Ausland.

Künftige Tätigkeitsfelder

Was soll aus den Studierenden einer Kulturwissenschaftlichen Fakultät einmal werden? Arbeitsplatzgarantien kann heute niemand geben, das ist in anderen Fächern auch nicht anders. Das Tätigkeitspektrum für Geisteswissenschaftler ist jedoch in den vergangenen Jahren deutlich erweitert worden. Neben den Hochschul-, Forschungs-, Bildungs- und Kultureinrichtungen haben die Bereiche Medien, Dienstleistungen, auch Handel, Tourismus und Wirtschaftsberatung an Bedeutung gewonnen.

Neben der Vorbereitung auf selbständige Forschung sehen wir als Einsatzmöglichkeiten für unsere Absolventen, die von allen kulturwissenschaftlichen Studiengängen gleichermaßen eröffnet werden: Politikberatung, Stiftungen, Nichtregierungsorganisationen, politische Verbände, Interessenverbände, Internationale Kulturvermittlung, Journalismus, Medien.

Wir haben die Neuausrichtung des Masterstudiums an unserer Fakultät zum Anlass genommen, eine Studie »Employability und die Kulturwissenschaften an der Viadrina« durchzuführen. Im Zentrum dieser Studie steht die empirische Untersuchung von Absolventen der Fakultät mit mehrjähriger Berufserfahrung; ihre Berufsverläufe werden analysiert. Eine Mehrheit der Absolventen arbeitet in den Bereichen Medien, Kultur und Wissenschaft und ist sowohl mit dem Studium der Kulturwissenschaften als auch mit der aktuellen beruflichen Situation zufrieden.

DAS BACHELORSTUDIUM

Studienvoraussetzungen

Wie wird man Studentin oder Student an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät? Voraussetzung für das Studium ist die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur) *oder* ein als gleichwertig anerkannter ausländischer Abschluss. Nicht-Muttersprachler müssen ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache (DSH) nachweisen. Der Zugang zum Studium ist außerdem durch einen lokalen numerus clausus begrenzt.

Das Bachelorstudium Kulturwissenschaften dauert sechs Semester. Es gliedert sich in sieben Bestandteile oder »Module«. Das Modul »Kulturwissenschaften« macht die Studierenden mit zentralen Texten und Methoden der Kulturwissenschaften vertraut. Sie erfahren etwas über die interdisziplinären Voraussetzungen und über die Geschichte ihrer Wissenschaft. Im zweiten und dritten Modul stellen sich die Disziplinen

vor, aus denen die Studierenden ihre Studienschwerpunkte wählen können. Sie alle haben ihr eigenes »Handwerkszeug«, ohne das man nicht fachgerecht arbeiten kann.

Die Studierenden wählen zwei der vier hier vertretenen Disziplinen:

Kulturgeschichte, Literaturwissenschaften, Sprachwissenschaften, Vergleichende Sozialwissenschaften

Im vierten Modul nehmen die Studierenden an Veranstaltungen aus einer der beiden anderen Fakultäten der Viadrina, der Juristischen oder der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, teil. Im fünften und sechsten Modul erfolgt eine fundierte Ausbildung in zwei modernen Fremdsprachen, die jeweils mit der Qualifikation UNICert II bzw. einer allgemeinsprachlichen Prüfung abschließt. Das Sprachenzentrum bietet gegenwärtig Englisch, Finnisch, Französisch, Polnisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch sowie Deutsch als Fremdsprache an.



Im siebenten Modul haben die Studierenden die Möglichkeit, Berufs- und Tätigkeitsfelder für sich zu erschließen. Sie müssen ein berufsbezogenes Praktikum absolvieren. Ferner wählen sie zwei Wahlpflichtelemente aus einem breiten Angebot, das den Bereich Kulturmanagement, verschiedene Formen von Projektarbeit und Exkursionen umfasst.

Ein mindestens dreimonatiger Auslandsaufenthalt ist verpflichtender Bestandteil des Bachelorstudiums Kulturwissenschaften. Die Studierenden können wählen, ob sie diesen Auslandsaufenthalt zu Studien- oder Praktikumszwecken nutzen wollen. Ihnen steht ein breites Netz von ausländischen Kooperationspartnern, vor allem in Europa, aber auch in anderen Teilen der Welt zur Verfügung.

Das Bachelorstudium schließt mit einer Bachelorarbeit und einer mündlichen Prüfung ab. Den Absolventen wird der akademische Grad »Bachelor of Arts« verliehen, der als erster berufsqualifizie-

render Abschluss gilt und als solcher einerseits den direkten Eintritt in den Arbeitsmarkt ermöglicht und andererseits zu einem weitergehenden Masterstudium qualifiziert.

DAS MASTERSTUDIUM

Nach dem Abschluss des Bachelorstudiums bietet die Kulturwissenschaftliche Fakultät ein breites Spektrum von Masterstudiengängen an, mit denen die Absolventen ihre spezifischen Forschungs-, Bildungs- und Weiterbildungsinteressen verfolgen können. Alle Masterstudiengänge umfassen vier Semester: 3 Studiensemester und 1 Prüfungssemester. Alle Studiengänge schließen mit dem international anerkannten Titel »Master of Arts« ab.

1. Die vier konsekutiven Masterstudiengänge

Sie bauen direkt auf dem Bachelorstudium Kulturwissenschaften – oder einem anderen einschlä-

gigen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss – auf.

1.1. Der Masterstudiengang Europäische Kulturgeschichte

Er lehrt die Untersuchung komplexer kulturgeschichtlicher Zusammenhänge. Das Studium der Kulturgeschichte an der Europa-Universität bietet eine vertiefte Beschäftigung mit Eigenart und Problemen der europäischen Kulturentwicklung. Neben den antiken, mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Wurzeln sollen Anspruch und Wirklichkeit der europäischen Weltbeherrschung im 18. und 19. Jahrhundert, die europäischen Erfahrungen mit Krieg und Zivilisationsbruch, mit der Individualisierung und der Pluralisierung aller Lebensformen sowie mit den Ordnungsvorstellungen zur Integration der nationalstaatlich verfassten Kulturen des 20. Jahrhunderts erforscht werden. Untersucht und gelehrt wird insgesamt, wie sich Europa von an-

deren Weltregionen und Kulturkreisen abgrenzt und wie deren globale Bedeutung auf Europa zurückwirkt.

Studienstruktur

Die Aspekte der Globalisierung und der Kulturbedeutung der Religionen bilden in den beiden Zentralmodulen einen Schwerpunkt des Studienganges. Drei Wahlmodule können zusätzliches Gewicht auf »Europäische Wirtschaftskulturen«, »Europäische Wissenskulturen und Künste« sowie auf Mittel- und Osteuropastudien legen.

Spezifische Berufsfelder

Der Studiengang vermittelt insbesondere die Kompetenz zu fundierter Analyse historischer Zusammenhänge. Das Besondere an diesem Studiengang liegt in der Schnittstelle zu sozialwissenschaftlichen Analysen der europäischen Gegenwartsgesellschaften und ihren Umbruchprozessen. Deshalb bilden die Aspekte der Globalisierung und der Kulturbedeutung der Religionen

einen Schwerpunkt des Studienganges. In diesem Sinne eröffnet der Studiengang den Absolventen insbesondere den Zugang zu den Arbeitsfeldern Politikberatung, Museen und Medien.

1.2. Der Masterstudiengang Intercultural Communication Studies

Interkulturelle Kommunikation als Gegenstand wissenschaftlicher Auseinandersetzung resultiert aus verschiedenartigen sozialen Differenzenerfahrungen, die kulturwissenschaftlich beschrieben und reflektiert werden können. Aushandlungen gegenseitiger Abgrenzung, von Selbst- und Fremdwahrnehmungen sowie von Prozessen der Identitätskonstruktion wird ein latentes Konfliktpotential zugeschrieben, dessen Sprengkraft es zu erkennen und zu entschärfen gilt. Der Studiengang Intercultural Communication Studies vermittelt vertiefte Kenntnisse in den Forschungsansätzen verschiedener kulturwissenschaftlicher Disziplinen, die sich mit einzelnen Problemstellungen des



skizzierten Gegenstandsbereiches auseinanderzusetzen. Im Fokus stehen Prozesse interkultureller Interaktion in der deutsch-polnischen Grenzregion, die in einen übergeordneten Austauschprozess zwischen östlichen und westlichen Regionen Europas eingebettet sind.

Studienstruktur

Der Studiengang besteht aus fünf Modulen. Modul 1 bildet das Zentralmodul »Theories of Intercultural Communication«. Dieses Modul führt in die soziale und wissenschaftliche Genese unterschiedlicher Problemerkundungen und Problemstellungen interkultureller Kommunikation ein. Modul 2 bildet das Zentralmodul »Empirical and Methodological Approaches to Forms of Intercultural Communication (incl. Media Communication)«. Modul 3 und Modul 4 sind Wahlpflichtmodule. Studierende absolvieren zwei der folgenden vier Module: »Migration, Ethnicity, Ethnocentrism«, »Culture and History of Central and Eastern Europe«, »Transdisciplinary Gender Studies« und »Intercultural

Management«. In Modul 5 müssen zwei moderne Fremdsprachen gewählt werden.

Spezifische Berufsfelder

Der Masterstudiengang »Intercultural Communication Studies« vermittelt Kenntnisse im Bereich von Kommunikations- und Konfliktsituationen in interkulturellen Kontexten, er vermittelt die Fähigkeit zu deren Analyse sowie zur Vermittlung und Mediation. Damit bereitet der Studiengang seine Absolventen im Besonderen auf Tätigkeiten in den Bereichen interkulturelle Didaktik, interkulturelle Trainings, interkulturelle Mediation und Konfliktmanagement vor.

1.3. Der Masterstudiengang Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Er hat einerseits eine Nähe zum Studiengang »Europäische Kulturgeschichte«, andererseits wird durch die Verpflichtung, für mindestens ein Semester in einem mittel- oder osteuropäischen Land zu studie-

ren, eine starke Sprachen- und Regionenkompetenz angestrebt. Hier können die Studierenden vor Ort durch eigene Erfahrung lernen, wo die strukturellen Stärken und Schwächen der Länder in der erweiterten EU und darüber hinaus liegen.

Studienstruktur

Der Studiengang besteht aus einem Zentralmodul, zwei Wahlmodulen und einem Auslandsmodul. Das Zentralmodul konzentriert sich auf Methoden und Konzepte, die aus verschiedenen Disziplinen (u. a. Kulturgeschichte, Literaturwissenschaft, Sozialwissenschaften) stammen. In den Masterseminaren der Wahlmodule (»Literatur und Geschichte« und »Gesellschaft und Politik«) werden die Kenntnisse über Mittel- und Osteuropa in verschiedenen Fach- und Themengebieten erweitert und vertieft. Die Studierenden verbringen mindestens ein und höchstens zwei Semester an einer der ausländischen Partneruniversitäten in Ost- oder Ostmitteleuropa.

Spezifische Berufsfelder

Im Rahmen der allgemeinen Tätigkeitsfelder für Geistes- und Sozialwissenschaftler resultieren die weitergehenden beruflichen Qualifikationen, die der Masterstudiengang »Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas« vermittelt, aus den spezifischen Sprachkenntnissen und den Länderkenntnissen des ost- und mittelosteuropäischen Raumes. Kenntnisse in Wirtschaft, Kultur und Politik in dieser Region bilden die Kernqualifikation.

1.4. Der Masterstudiengang Soziokulturelle Studien

Der Studiengang lehrt vertiefte Kenntnisse über die Verflechtung zwischen kulturellen und sozialen Wandlungsprozessen in Gegenwartsgesellschaften. Einen zentralen Schwerpunkt bildet die Vermittlung sozialwissenschaftlicher, linguistischer und kulturwissenschaftlicher Theoriebildung. Die Vermittlung qualitativer und quantitativer Methoden der Sozialwissenschaft, der Erwerb



von Kenntnissen und praktischen Fertigkeiten in der Anwendung dieser Methoden und ihrer Erprobung und Einübung in Praxisseminaren stellen ein wesentliches Anliegen des Studienganges dar. Die soziokulturelle Analyse bedarf nicht nur der theoretischen Orientierung, sondern auch der empirischen Fundierung, sonst bliebe sie inhaltlich leer. Dabei kommt den Methoden des Vergleichs ein besonderer Stellenwert zu.

Studienstruktur

Der Studiengang Soziokulturelle Studien besteht aus 5 Modulen. Modul 1 bildet das Zentralmodul, in dem theoretische Grundlagen von Kultur und Gesellschaft vermittelt werden. Modul 2 bildet ein interdisziplinäres Wahlmodul. Es kann gewählt werden aus den Modulen: »Religion und Moderne«, »Sprache und Gesellschaft«, »Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus« und »Wirtschaft und Kultur«. Im Rahmen des Moduls 3 sind forschungspraktische Leistungen mit den Methoden soziokultureller Studien zu erbringen. Im Modul 4



muss eine moderne Fremdsprache gewählt werden, die mit dem Fachsprachenzertifikat UNlcert III abschließt. Das Modul 5 gibt den Studierenden die Möglichkeit, flexibel einen Schwerpunkt aus den Modulen 2 und 3 zu vertiefen, einen neuen Schwerpunkt hinzuzunehmen oder eine weitere Fremdsprache zu lernen.

Spezifische Berufsfelder

Neben den allgemeinen Tätigkeitsfeldern für Geistes- und Sozialwissenschaftler bereitet der Studiengang u. a. auf Tätigkeiten in den Bereichen Internationales Consulting, Sozial- und Marktforschung, Stadt- und Regionalplanung, Quartiersmanagement, Konfliktmanagement, Friedenssicherung, Beratung in Fragen der Sprachenpolitik, der Minderheitenpolitik und der sprachlichen Integration von Migranten vor.

2. Nicht-konsekutive, d. h. fakultätsübergreifende Masterstudiengänge

2.1. Der Masterstudiengang European Studies

Er befähigt dazu, Probleme des Zusammenlebens im neuen Europa zu analysieren. Durch die Master-Prüfung soll der Kandidat nachweisen, dass er Kenntnisse hat, die eine interdisziplinäre Sicht auf kulturelle, politische, ökonomische und juristische Entwicklungen im europäischen Kontext ermöglichen.

Der »Master of European Studies« ist ein forschungsorientierter nicht-konsekutiver Masterstudiengang. Mit der bestandenen Masterprüfung wird der akademische Grad »Master of Arts« (M.A.) erworben. Für den Abschluss des M.E.S. im Zentralbereich Politik vergibt die Adam-Mickiewicz-Universität Poznań zusätzlich den akademischen Grad des »Master of Political Science«.



Studienstruktur

Das Studium beginnt jeweils zum Winter- und zum Sommersemester. Der Zweig »Vielsprachigkeit«, in dem Lehrveranstaltungen in den Fremdsprachen Englisch, Französisch oder Polnisch angeboten werden, beginnt nur zum Wintersemester. Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester. Sie gliedert sich in drei Studiensemester und ein Prüfungssemester (Masterarbeit und mündliche Abschlussprüfung).

Der Studiengang besteht aus den sieben Modulen »Grundlagen«, »Disziplinäre Vertiefung«, »Inhaltliche Schwerpunkte«, »Praxisrelevante Fertigkeiten«, »Praktikum«, »Fremdsprachen« und »MA-Arbeit«. Studiert wird an den drei Fakultäten der Viadrina: Kulturwissenschaften, Rechtswissenschaft sowie Wirtschaftswissenschaften.

Der Bereich Politik wird zusätzlich von der Adam-Mickiewicz-Universität und durch das Collegium Polonicum in Słubice, dem Nachbarstädtchen Frankfurts auf der polnischen Seite, unterstützt.

Der von den einzelnen Studierenden belegte Zentralbereich ergibt sich aus dem Erststudium.

Neu ist ein mehrsprachiger Zweig des Master of European Studies, der zu einem besonderen Abschluss führt.

Innerhalb der Zentral- und Nebengebiete werden im M.E.S. sechs inhaltliche Schwerpunkte angeboten:

- Regieren in Europa
- Europäisches Wirtschaftsrecht
- Migration in Europa
- Regionalentwicklung in Europa
- Kultur und Gesellschaft in Mittel- und Osteuropa
- Wirtschaftspolitik in Europa

Die interdisziplinäre und internationale Ausrichtung des Studiengangs bereitet die Studierenden auf die Arbeit in internationalen, vor allem euro-

päischen Institutionen verschiedenen Charakters vor. Das Programm ist zur Zeit gebührenfrei.

Spezifische Berufsfelder

Die Absolventen des Studiengangs »European Studies« erhalten durch dieses Studium die Möglichkeit, ihr disziplinär erworbenes Wissen aus dem Erststudium durch Kenntnisse aus anderen Disziplinen zu erweitern und auf den europäischen Raum zu konzentrieren. Durch den Erwerb von Wissen sowohl auf der wirtschaftlichen als auch der rechtlichen und kulturellen Ebene europäischer Länder und der Europäischen Union erwerben die Absolventen Kompetenzen, die sie auf die Arbeit in international agierenden Unternehmen und Institutionen vorbereiten.

2.2. Der Masterstudiengang Medien – Kommunikation – Kultur

Studierende, die für den trilateralen Masterstudiengang »Medien – Kommunikation – Kultur«

eingeschrieben sind, studieren an drei Hochschulorten: an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) sowie an den Universitäten Nizza und Sofia. Die Seminarsprachen sind Deutsch und Französisch. Die Absolventen erhalten einen Triple-Master von allen beteiligten Universitäten. Während ihres Aufenthaltes an der Viadrina ist das Studium in das Studienangebot des Masterstudiengangs »Intercultural Communication Studies« integriert (siehe 1.2).

3. Das Angebot an weiterbildenden Masterstudiengängen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Die Kulturwissenschaftliche Fakultät bietet neben diesen forschungsorientierten auch zwei weiterbildende Masterstudiengänge an. Diese Studiengänge eröffnen den Studierenden die Möglichkeit, im Anschluss an ein wissenschaftliches Basisstudium die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zu erweitern und im Hinblick auf ein bestimmtes berufliches Tätigkeitsfeld zu konkretisieren.



Die Organisation dieser Studiengänge über begrenzte Präsenzzeiten in Blockphasen ermöglicht das Studium als Begleitung zur beruflichen Tätigkeit. Die Aufnahme in diese weiterbildenden Masterstudiengänge setzt eine qualifizierte berufspraktische Tätigkeit von mindestens einem Jahr voraus. Der Prüfungsausschuss kann in Einzelfällen über Ausnahmen entscheiden.

3.1. Der Masterstudiengang Schutz Europäischer Kulturgüter

Er vermittelt Kompetenzen im Umgang mit dem gemeinsamen europäischen Kulturerbe, den Bau- und Landschaftsdenkmälern und den Zeugnissen der historischen Sachkultur. Sein Ziel ist es, Verständnis für die unterschiedlichen europäischen Vorstellungen über den Denkmalbegriff, über restauratorische und konservatorische Maßnahmen sowie über das Denkmalrecht und die wirtschaftliche Nutzung von Kulturdenkmälern zu entwickeln.

Studienstruktur

Das Studium ist in Präsenzblockphasen organisiert, die durch Selbstlernphasen ergänzt werden. Es umfasst sieben Module, die chronologisch aufeinander folgen und sowohl Theorie- als auch Praxisanteile enthalten.

Die Theoriefächer stellen das theoretisch-methodische Basiswissen zur Verfügung, das im Bereich des Kulturgutschutzes und der Kulturgutverwaltung erforderlich ist. Die Praxisfächer ergänzen die Theorie durch verstärkt berufspraktische Angebote. Zu ihnen gehören: Denkmalpflege, Bau- und Landschaftsforschung, Finanzplanung und Marketing, Management und Recht in der Kulturgutverwaltung, Tourismusplanung, Kulturerbe u. a.

Spezifische Berufsfelder

Die Studierenden werden in individueller Betreuung auf Tätigkeiten insbesondere im Bereich national und international arbeitender Institutionen des Kulturgüterschutzes, bei Bauverwaltungen,

Landschaftsverbänden, Denkmalämtern, Denkmalschutzeinrichtungen und in einschlägigen Medien und Verlagen vorbereitet.

3.2. Der Masterstudiengang Kulturmanagement und Kulturtourismus

Ziel des Masterstudiengangs »Kulturmanagement und Kulturtourismus« ist es, die Absolventen zu befähigen, auf aktuelle Herausforderungen im Kulturbetrieb und Kulturtourismus kompetent, kreativ und lösungsorientiert zu reagieren. Entsprechend dem breiten Aufgaben- und Anforderungsspektrum sollen Kompetenzen inhaltlich-konzeptioneller, administrativer und betriebswirtschaftlicher Art vermittelt werden. Neben der theoretischen Fundierung steht eine an aktuellen Entwicklungen ausgerichtete und breit gefächerte Praxisorientierung im Zentrum des Studiengangs. Eng verzahnt mit dem Präsenzstudium sind daher Praxisseminare sowie Praktika und Praxisprojekte in kulturellen Institutionen.

Studienstruktur

Das Studium ist in Präsenzblockphasen organisiert, die durch Selbstlernphasen ergänzt werden. Der Studiengang umfasst vier Zentralmodule (»Kultur und Management«, »Kultur und Marketing«, »Kultur und Kulturbetrieb« und »Kultur und Tourismus« sowie 2 Wahlmodule: »Kultur, Politik und Recht« und »Kultur und Managerial Skills«.

Spezifische Berufsfelder

Der Studiengang bereitet u. a. auf Tätigkeiten in folgenden Berufssparten vor: Öffentlicher Kulturbereich (Theater, Museen, Orchester, Bibliotheken etc.), Private Kulturwirtschaft (Galerien, Verlage etc.), Freizeit-, Unterhaltungs- und Eventindustrie, Tourismusindustrie, Stadt- und Regionalmarketing, Kulturjournalismus, Unternehmen mit Sponsoringabteilung.

Dekanat der
Kulturwissenschaftlichen Fakultät
Europa-Universität Viadrina
Postfach 1786
D-15207 Frankfurt (Oder)
Fon: +49 (0) 335 | 55 34-2581
Fax: +49 (0) 335 | 55 34-2225
kuwi@europa-uni.de
www.kuwi.europa-uni.de





FREMSPRACHENAUSBILDUNG

Aufgrund der internationalen Ausrichtung der Europa-Universität Viadrina ist die Fremdsprachenausbildung ein integraler Bestandteil des Studiums.

Allgemeines Ziel der Ausbildung im Sprachenzentrum sind sowohl die fremdsprachliche als auch die interkulturelle Kompetenz der Studierenden.

Das Sprachenzentrum bietet eine hochschulspezifische Ausbildung in folgenden Sprachen an:

Deutsch | Englisch | Finnisch | Französisch | Italienisch | Polnisch | Russisch | Schwedisch | Spanisch | Türkisch | Latein für Juristen und Kulturwissenschaftler.

Die Ausbildung führt zum Erwerb von Fachsprachenzertifikaten in den Fachrichtungen Rechts-, Wirtschafts- und Kulturwissenschaften. Das Sprachenzentrum ist akkreditiert bei dem hochschulübergreifenden Zertifikatssystem UNICert®.

Die Zertifizierung von Sprachkenntnissen richtet sich dabei nach den Vorgaben des Europarates im gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen.

Die Ausbildung gliedert sich in eine allgemeinsprachliche Ausbildung, die vier Stufen zu jeweils 4 Semesterwochenstunden umfasst, und eine Fachsprachenausbildung, die zwei Stufen zu jeweils 4 Semesterwochenstunden umfasst und mit der UNICert®- Fachsprachenprüfung abschließt.

Ein Einstufungstest entscheidet darüber, auf welcher Stufe der Studierende mit der Sprachausbildung beginnen kann.

Die Teilnahme an der Fachsprachenausbildung ist erst ab dem zweiten Fachsemester möglich. Ausländische Studierende in deutschsprachigen Studiengängen müssen bei Studienbeginn Deutschkenntnisse entsprechend der »Ordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzu-

gang ausländischer und staatenloser Studienbewerber an der Europa-Universität Viadrina« (DSH) nachweisen. Bei englischsprachigen Studiengängen ist für alle Studierende ein entsprechender Nachweis von Englischkenntnissen erforderlich.

Die Sprachanforderungen des gewählten Studienganges sind in den Studien- und Prüfungsordnungen der Fakultäten festgelegt.

Überblick über die vom Sprachenzentrum angebotenen Abschlüsse:

UNICert® I Allgemeinsprache | Europaratstufe A2 | Bewältigung von Alltagssituationen (mindestens 120 Unterrichtsstunden erforderlich) | UNICert® II Allgemeinsprache | Europaratstufe B2 | Studienspezifische Fertigkeiten | (mindestens 240 Unterrichtsstunden und Prüfung erforderlich) | UNICert® III Fachsprache | Europaratstufe C1 | fachspezifische Fertigkeiten (mindestens 360 Unterrichtsstunden, Auslandsaufenthalt und Prü-

fung erforderlich) | UNICert® IV Fachsprache (nur Deutsch) | Europaratstufe C2 | Annähernd muttersprachliche akademische Fertigkeiten (Fachstudium in der Fremdsprache, Fachsprachenausbildung und Prüfung erforderlich).

Ziel der Ausbildung am Sprachenzentrum ist es, Studierende sowohl auf das Studium im Ausland als auch auf einen späteren Beruf in internationalen Kontexten vorzubereiten. Dies geschieht nicht nur durch die Vermittlung sprachlicher Fertigkeiten und die Präsentation landeskundlicher Kenntnisse.

Als Mitglieder der Europa-Universität leben und arbeiten die Studierenden bereits in einem interkulturellen Umfeld. Das Sprachenzentrum ist der Ort, an dem dieses Zusammenleben reflektiert, der eigene Standpunkt als kulturell determiniert erkannt und relativiert werden kann.

Die Integration ausländischer Studierender an der Europa-Universität ist in diesem Zusammenhang

ein wesentliches Element des Gesamtkonzeptes. Die Fachsprachenausbildung, der zentrale Schwerpunkt des Sprachenzentrums, versteht sich nicht als bloße Vermittlung von Fachterminologie. Fachbezogenes interkulturelles Diskurstraining und Strategien zur Konfliktbewältigung sollen geübt und auf andere interkulturelle Situationen übertragen werden. Darüber hinaus soll, durch die Begegnung mit anderen Kulturen, generell der Bildungshorizont der Studierenden erweitert werden.

Wesentlich bei der Konzeption der Kurse ist die interdisziplinäre Ausrichtung, d. h., auch Studierende der Kulturwissenschaften müssen sich mit den sozialen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des Landes der Zielsprache auseinandersetzen, und Studierende der Rechts- bzw. Wirtschaftswissenschaften werden mit den kulturellen Spezifika des Sprachraumes vertraut gemacht. Ein weiterer Schwerpunkt der Fachsprachenausbildung ist die Vermittlung von Formen akademischer Kommunikation.

Der Unterricht am Sprachenzentrum erfolgt in der Regel durch Muttersprachler. Sie kommen u. a. aus Chile, Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Polen, Russland, Schweden, Spanien und den USA. Dadurch wird den Studierenden oft die erste originäre Begegnung mit der Kultur der Länder ermöglicht, in denen die zu erlernende Sprache gesprochen wird.

Autonomes Lernen

Ein Hauptschwerpunkt bei der Entwicklung neuer hochschuladäquater didaktischer Konzepte ist die Förderung des autonomen Lernens. Studierende sollen dazu motiviert werden, das Fremdsprachenlernen über den Unterricht hinaus in ihrer Freizeit fortzusetzen. Dazu werden vor allen Dingen die Möglichkeiten der Informationstechnologie erprobt und in den Sprachkursen umgesetzt.

Für das autonome Lernen steht das multimediale Selbstlernzentrum zur Verfügung. Dort ist die Begegnung mit den Kulturen der Länder der Ziel-

sprache mit Hilfe von multimedialen Datenbanken, durch interaktive Computerprogramme und über Videos, aber auch durch traditionelle Medien wie Buch und Hörkassette möglich. Zusätzlich können sich dort die Studierenden die Datenautobahn zugänglich machen. E-Mail und WorldWideWeb sollen die direkte Kommunikation mit Sprechern der zu erlernenden Sprache ermöglichen. Erprobt werden zur Zeit auch die Möglichkeiten des Online-Lehrens.

Ein integrativer Bestandteil der Ausbildung sind nicht zuletzt studentische Exkursionen, die Vermittlung von Auslandsaufenthalten und die Organisation von extracurricularen Aktivitäten wie Theaterworkshops, Filmabende usw.

Sprachenzentrum
Europa-Universität Viadrina
Postfach 1786
D-15207 Frankfurt (Oder)
Fon: +49 (0) 335 | 55 34-3711
Fax: +49 (0) 335 | 55 34-3719
sz@europa-uni.de
www.sz.europa-uni.de/

Sprachen

Deutsch | Englisch | Finnisch | Französisch | Italienisch | Polnisch | Russisch | Schwedisch | Spanisch | Türkisch | Latein |

SPRACHABSCHLÜSSE

Allgemeinsprache

Unicert® I: Allgemeinsprache – Europastufe A2
Bewältigung von Alltagssituationen
(mindestens 120 Unterrichtsstunden)

Unicert® II: Allgemeinsprache – Europastufe B2
studienspezifische Fertigkeiten
(mindestens 240 Unterrichtsstunden und Prüfung)

Fachsprache

Unicert® III: Fachsprache Europastufe C1
Fachspezifische Fertigkeiten
(mindestens 360 Unterrichtsstunden, Auslandsaufenthalt und Prüfung)

Unicert® IV: Fachsprache (nur Deutsch) –
Europastufe C2
annähernd muttersprachliche akademische Fertigkeiten (Fachstudium in der Fremdsprache, Fachsprachenausbildung und Prüfung)

viadrina sprachen GmbH

Das Sprachenzentrum kooperiert eng mit der hochschulnahen viadrina sprachen GmbH.

Sie bietet im Auftrag des Sprachenzentrums in allen Sprachen mit Ausnahme von Polnisch die Anfängerkurse an (Grundstufe 1a, Grundstufe 1b, Mittelstufe in Englisch). In diesen Stufen leisten die Studierenden einen Kostenbeitrag.

Darüber hinaus organisiert die viadrina sprachen GmbH Vorbereitungskurse in Deutsch für ausländische Gaststudierende und Studienbewerber. Für alle Studierenden werden Vorstudienkurse in den am Sprachenzentrum vertretenen Fremdsprachen und Sommerkurse angeboten.

viadrina sprachen GmbH
Fon: +49 (0) 335 | 401 6324 | 25
Fax: +49 (0) 335 | 401 6326
info@viadrina-sprachen.com
www.viadrina-sprachen.com



HABEN SIE FRAGEN ZUM STUDIUM?

Die Allgemeine Studienberatung bietet Schülern und Interessenten eine studienvorbereitende Beratung zu Studienmöglichkeiten, zum Ablauf des Studiums, zu den Anforderungen an ein Studium sowie zu Studienvoraussetzungen und Bewerbungsmodalitäten an. Darüber hinaus bieten der jährliche »Tag der offenen Tür« und das »Schnupper-Studium« Studieninteressenten Gelegenheit, sich über das Studienangebot sowie Einrichtungen der Viadrina vor Ort zu informieren. Gespräche mit Studierenden und Professoren ermöglichen einen Einblick in den Studienalltag.

Zu Beginn eines jeden Semesters finden Einführungstage für alle neuen Studierenden statt.

Viele Studierende wünschen im Laufe des Studiums persönliche Beratungen zu Fragen, die die Gestaltung des eigenen Studiums, etwaige Schwierigkeiten mit dem Studium, Möglichkeiten eines Studiengangwechsels oder auch schon die Zeit nach Abschluss des Studiums betreffen.

Auch hierfür steht die Allgemeine Studienberatung allen Studierenden und Interessenten offen. Sie arbeitet eng mit den Studienfachberatern der Fakultäten und anderen Institutionen zusammen, wie z. B. dem Career Center.

Allgemeine Studienberatung
Europa-Universität Viadrina
Große Scharrnstraße 59
D-15230 Frankfurt (Oder)
Fon: +49 (0) 335 | 55 34-4444
Fax: +49 (0) 335 | 55 34-4791
study@europa-uni.de

ZUGANGSBERECHTIGUNG UND BEWERBUNG

Hochschulzugangsberechtigung

Für die Zulassung zum Studium an der Europa-Universität gelten die allgemeinen, im Landesrecht umgesetzten Bestimmungen über den Zugang zu deutschen Hochschulen. Dies sind im wesentlichen

die hochschulbezogenen Gesetze und Verordnungen des Landes Brandenburg sowie die Vorschläge zur Bewertung ausländischer Bildungsnachweise der deutschen Kultusministerkonferenz.

In der Regel bedarf es zur Zulassung zum Studium der allgemeinen oder fachgebundenen Hochschulreife einer deutschen Schule (nicht Fachhochschulreife) oder eines als gleichwertig anerkannten ausländischen Schulabschlusszeugnisses sowie des Nachweises ausreichender deutscher Sprachkenntnisse.

Eine Ausnahme bildet die im Land Brandenburg geltende Verordnung über den Hochschulzugang für beruflich qualifizierte Bewerber ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung. Es besteht keine Pflicht, vor Studienbeginn Praktika zu absolvieren.

Darüber hinaus wird für weiterführende Studiengänge ein im Inland oder Ausland abgeschlossenes fachspezifisches Hochschulstudium vorausgesetzt.

Bewerbungen für das 1. Fachsemester eines grundständigen Studienganges

Bei der Zulassung zum Studium an der Europa-Universität Viadrina werden folgende Bewerbergruppen unterschieden:

a) Deutsche und Bildungsinländer (Ausländer mit einer deutschen Hochschulzugangsberechtigung)

Bewerber in Studiengängen mit Orts-Numerus-clausus richten ihre Bewerbungen bis zum 15. Juli für das Wintersemester bzw. bis zum 15. Januar für das Sommersemester an das Immatrikulationsamt der Europa-Universität. Deutsche Bewerber mit ausländischer Hochschulzugangsberechtigung bewerben sich wie Deutsche unter Vorlage ihrer ausländischen Zeugnisse im Immatrikulationsamt.

Studienbewerber, die neben der deutschen auch eine andere Staatsangehörigkeit besitzen, müssen sich wie Deutsche bewerben.

b) EU-Bürger, Bewerber aus Island, Liechtenstein und Norwegen

Bewerber in Studiengängen mit Orts-Numerus-clausus richten ihre Bewerbungen bis zum 15. Juli für das Wintersemester bzw. bis zum 15. Januar für das Sommersemester an UNI-ASSIST.

c) Ausländische Bewerber, die nicht unter die Gruppen a und b fallen

Bewerber dieser Gruppe richten ihre Bewerbung für das Wintersemester bis zum 15. Juli und für das Sommersemester bis zum 15. Januar an UNI-ASSIST.

Bewerbungen für höhere Fachsemester und für Master-Studiengänge

Deutsche Bewerber und Bewerber, die bereits an einer deutschen Hochschule studiert haben, bewerben sich direkt bei der Europa-Universität Viadrina.

Immatrikulationsamt
Europa-Universität Viadrina
Postfach 1786
D-15207 Frankfurt (Oder)

Europa-Universität Viadrina
c/o UNI-ASSIST e.V.
Helmholtzstraße 2 - 9
D-10587 Berlin

Aktuelle Informationen zum Bewerbungs- und Zulassungsverfahren finden Sie auf den Internetseiten der Europa-Universität.

STUDIENKOSTEN UND FINANZIERUNG

Studienkosten Pro Semester

Es sind gemäß den Beitragsordnungen des Studentenwerkes und des Allgemeinen Studentischen Ausschusses (AStA) folgende Beiträge zu entrichten:

Sozialbeitrag	50,00 €
Studentenschaftsbeitrag	14,80 €
Semesterticket für Berlin-Brandenburg	94,00 €
Einschreib- und Rückmeldegebühr	51,00 €

Der Sozialbeitrag wird verwendet für die Errichtung und Bewirtschaftung der Verpflegungseinrichtungen und Studentenwohnheime, bei Maßnahmen der Studienförderung sowie zum Abschluss einer Freizeitunfallversicherung für jeden Studierenden. Es werden Veranstaltungen kultureller, sportlicher und sozialer Art organisiert. Ein Nachweis über die Zahlung des Semesterbeitrages ist bei der Einschreibung, Rückmeldung bzw. Beurlaubung zu erbringen.



Monatlich fallen gegebenenfalls Kosten an für

Kranken- und Pflegeversicherung	57,32 €
Wohnheimunterbringung in Frankfurt (Oder)	126,00 - 252,00 €
in Słubice	70,00 - 100,00 €

(Stand bei Redaktionsschluss)

Studierende, die ihren Wohnsitz in Frankfurt (Oder) anmelden, studieren das erste Semester besonders günstig:

Den Semesterbeitrag samt Semesterticket übernimmt der Oberbürgermeister für das erste Semester.

Und wer bei der Wohnungswirtschaft eine Wohnung anmietet, bekommt fürs erste halbe Jahr die Grundmiete erlassen und zahlt danach bis Studienende nur 50 %.

Studentenwerk Frankfurt (Oder)
Paul-Feldner-Straße 8
D-15230 Frankfurt (Oder)
Fon: +49 (0) 335 | 56 50-920, -922
Fax: +49 (0) 335 | 56 50-999
bafoeg@studentenwerk-frankfurt.de

Stipendienstelle:
Fon: +49 (0) 335 | 55 34-4855
Fax: +49 (0) 335 | 55 34-4791
stip@europa-uni.de

Informationen zum Polnischen Gesetz über die soziale Förderung von Studenten
Domy Studentow
ul. Pilsudskiego 14
PL-69-100 Słubice
Fon: (+48) 95 58 40 88

Finanzierung des Studiums

1. Fördermöglichkeiten für deutsche und ausländische Studierende

Für ein Erststudium können deutsche, unter bestimmten Voraussetzungen auch ausländische Studierende, Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) beantragen. Nähere Informationen erhalten Sie beim Amt für Ausbildungsförderung des Studentenwerkes Frankfurt (Oder).

2. Stipendienprogramm der Europa-Universität für deutsche und ausländische Studierende

www.europa-uni.de
→ Studium → Studienfinanzierung

Das Stipendienprogramm der EUV richtet sich an Studierende in grundständigen Studiengängen sowie an Gaststudierende. Dieses Programm wird vorrangig aus Spendenmitteln finanziert.

Die Ausschreibung erfolgt entsprechend den zur Verfügung stehenden Mitteln und den Wünschen der Geldgeber.

Die Stipendienstelle im Dezernat für Studentische Angelegenheiten und Recht berät Sie gern in allen Fragen des Stipendiums, seiner Beantragung und seiner Bewilligung.

Bitte informieren Sie sich auch im Internet über die aktuellen Ausschreibungen, einschließlich der Antragsvoraussetzungen:
www.europa-uni.de/finanzierung

Zusätzlich können ausländische Studierende bei den Kulturabteilungen der diplomatischen Vertretungen Deutschlands in ihrem Heimatland Auskünfte zu möglichen Stipendien erhalten.



AUSLÄNDISCHE STUDIERENDE

Wir freuen uns über Ihre Entscheidung, an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) zu studieren, und möchten Ihnen unsere Unterstützung bei den Vorbereitungen für ein Studium in Deutschland und während Ihres Studienaufenthaltes an der Viadrina anbieten.

Bevor Sie das Studium an der Viadrina aufnehmen, können Sie sich mit Fragen zu Studienangeboten und Bewerbungsformalitäten oder auch zum Leben in Frankfurt (Oder) an das Internationale Büro der Viadrina wenden.

Zum Studienbeginn im Wintersemester finden Orientierungsveranstaltungen im Rahmen der Einführungswoche statt, die Ihnen bei Ihren ersten Schritten an der Viadrina helfen sollen. Darüber hinaus wird Sie das Internationale Büro während Ihres Studiums an der Viadrina unterstützen, Ihnen bei Schwierigkeiten, die den Verlauf ihres Studiums oder auch Ihren Aufenthaltsstatus betreffen, behilflich sein und Sie beraten.

Besucheranschrift:
Logenstraße 2
D-15230 Frankfurt (Oder)
Fon: +49 (0) 335 | 55 34-2328
Fax: +49 (0) 335 | 55 34-2535
international@europa-uni.de
www.europa-uni.de/de/internationales

STUDIERN IM AUSLAND

Die Europa-Universität Viadrina ist eine internationale Universität, die ihre Studierenden aktiv dazu auffordert, ihre akademischen Fähigkeiten und ihre Sprachkenntnisse im Ausland auszubauen und zu vertiefen. Es gibt an der Viadrina einige Studiengänge, die einen Auslandsaufenthalt obligatorisch vorschreiben, aber auch solche, die ein Auslandsstudium empfehlen. Wir sind der Meinung, dass in einer zunehmend vernetzten Welt ein Auslandsstudium in jedem Fall zu Ihrem



Vorteil ist, und möchten Ihnen bei der Umsetzung Ihrer Pläne gern helfen. Fast die Hälfte unserer Studierenden hat nach ihrem Studienabschluss an der Viadrina mindestens ein Semester im Ausland studiert – eine Quote, auf die wir sehr stolz sind.

Sie möchten auch gern während Ihres Studiums an der Viadrina für ein Semester oder länger im Ausland studieren? Dann sind Sie beim Internationalen Büro (IB) an der richtigen Adresse. Das Internationale Büro ist Ansprechpartner für alle Studierenden der Viadrina, die sich zum Thema »Auslandsstudium« informieren möchten. Sie können mit ganz allgemeinen Fragen zu uns kommen, wenn Sie Interesse an einem Auslandsstudium haben, aber noch nicht so genau wissen, ob, wann oder wie das gehen soll. Aber natürlich können wir auch bei ganz speziellen Fragen zu einzelnen Austauschprogrammen oder auch Fragen der Finanzierung weiterhelfen. Generell gibt es in jedem Semester und für alle Fakultäten Informationsveranstaltungen des Internationalen Büros zu den

Möglichkeiten, im Ausland zu studieren. Sprechstunden des Internationalen Büros und Internetinformationen ergänzen das Beratungsprogramm. Wir beraten Sie gern zu folgenden Themen:

- 1. Allgemeine Informationen:** Welche Programme gibt es, welche Voraussetzungen muss ich erfüllen, wann ist der beste Zeitpunkt, im Rahmen meines Studiengangs im Ausland zu studieren?
- 2. Finanzierung:** Wie kann ich meinen Studienaufenthalt im Ausland finanzieren, welche Stipendien oder andere Möglichkeiten der Finanzierung gibt es?
- 3. Anerkennung von Studienleistungen:** Sie haben erfolgreich ein Auslandsstudium absolviert und möchten sich jetzt über die Anerkennung Ihrer Leistungen an der Viadrina informieren.
- 4. Sondervereinbarungen der Viadrina:** Einige Studiengänge haben so genannte Doppel- oder Mehrfachdiplomierungsabkommen mit Partneruniversitäten im Ausland abgeschlossen. Hier müssen die Studierenden sich sehr genau über Studienprogramme und Anfangszeiten der Pro-

gramme informieren, da sie sich in diesem Fall ein Jahr oder länger im Ausland befinden.

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Besucheradresse:
Internationales Büro
Logenstraße 2
D-15230 Frankfurt (Oder)

für EU-Programme:
Fon: +49 | 3 35 | 55 34-2595
Fax: +49 | 3 35 | 55 34-2535
erasmus@europa-uni.de
www.europa-uni.de/de/internationales

für Nicht-EU-Programme:
Fon: +49 | 3 35 | 55 34-26 00
Fax: +49 | 3 35 | 55 34-25 35
overseas@europa-uni.de
www.europa-uni.de/de/internationales



LEBEN UND WOHNEN

WOHNANLAGEN

Studierende der Europa-Universität haben die Möglichkeit, in Wohnanlagen des Studentenwerkes in Frankfurt (Oder) und in Wohnheimen in Słubice, die durch die Universität Poznań verwaltet werden, zu wohnen.

Wohnanlagen in Frankfurt (Oder)

Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) bewirtschaftet in Frankfurt (Oder) fünf Studentenwohnanlagen mit insgesamt 1.277 Plätzen. Die Zimmer sind möbliert (Schreibtisch, Stuhl, Liege, Regal, Schrank, Lampen etc.) und verfügen über eine Sanitäreinheit mit Dusche und WC. Die Küchen/Kochnischen haben Kochstelle, Kühlschrank und Geschirrschränke. Küchenutensilien werden nicht gestellt. Jede Wohnanlage ist mit Waschmaschine und Trockner sowie Fahrradraum ausgestattet. Wer ein Zimmer in einer Studentenwohnanlage beziehen möchte, muss einen Antrag stellen (erhältlich beim Studentenwerk Frankfurt sowie auf dessen Internetseiten).

Studentenwerk Frankfurt (Oder)
Abteilung Studentisches Wohnen
Paul-Feldner-Straße 8
15230 Frankfurt (Oder)
Informationen:
Fon: +49 (0) 335 | 56 50-950 | -952 | -953
wohnen@studentenwerk-frankfurt.de
www.studentenwerk-frankfurt.de

- **Studentenwohnanlage Birkenallee 43–49**
15232 Frankfurt (Oder)
· 2 Gebäude mit insgesamt 198 Plätzen
· 8 Einraumappartements
· 190 Einzelzimmer
- **Studentendorf Mühlenweg 34–36a**
15232 Frankfurt (Oder)
· 4 Gebäude mit insgesamt 359 Plätzen
· 340 Einraumappartements
· 11 Einzelzimmer
· 4 Zweiraumappartements

- **Wohnanlage Große Oderstraße 50**
15230 Frankfurt (Oder)
· 1 Gebäude mit insgesamt 108 Wohnheimplätzen
· 18 Einraumappartements
· 90 Einzelzimmer
- **Wohnanlage August-Bebel-Straße 36–53**
15234 Frankfurt (Oder)
· 4 Gebäude mit 446 Wohnheimplätzen
· 1 Einraumappartement
· 445 Einzelzimmer
- **Wohnanlage Logenstraße 2**
15230 Frankfurt (Oder)
· 1 Gebäude mit 166 Plätzen
· 150 Einraumappartements
· 8 Einzelzimmer
· 4 Zweibettappartements

Mensen und Cafeterien in Frankfurt (Oder)

Das Studentenwerk bewirtschaftet in Frankfurt (Oder) zwei Mensen mit integrierten Cafeterien. Sie bieten ein umfangreiches Mittagsangebot bei freier Komponentenwahl.

• Mensa/Bistro Europaplatz 1

Mensa:
montags – freitags 10.30 – 15.00 Uhr
Mittagsversorgung 11.30 – 15.00 Uhr
Bistro:
montags – donnerstags 8.30 – 17.00 Uhr
freitags 8.30 – 15.00 Uhr

• Cafeteria August-Bebel-Straße 12

montags – donnerstags 8.30 – 14.30 Uhr
15.30 – 16.30 Uhr
freitags 8.30 – 13.00 Uhr

• Cafeteria Hauptgebäude Gr. Scharnstraße 59

montags – donnerstags 8.30 – 18.30 Uhr
freitags 8.30 – 14.00 Uhr

• Mensa/Cafeteria | Logenstraße 2

montags – freitags 8.30 – 15.00 Uhr
Mittagsversorgung 11.30 – 14.30 Uhr

BAföG, Semesterbeiträge, Versicherungen, Härtefalldarlehen

Im Amt für Ausbildungsförderung des Studentenwerkes können Erst- und Wiederholungsanträge für Ausbildungsförderung gestellt werden. Diese wird vom Beginn des Monats an geleistet, in dem die Ausbildung aufgenommen wird, frühestens jedoch vom Beginn des Antragsmonats. Für den nahtlosen Übergang der Förderung müssen Wiederholungsanträge spätestens zwei Monate vor Ablauf des Bewilligungszeitraumes im Amt vorliegen.

Amt für Ausbildungsförderung
Paul-Feldner- Straße 8
D-15230 Frankfurt (Oder)
Fon: +49 (0) 335 | 56 50-922
bafog@studentenwerk-frankfurt.de
www.studentenwerk-frankfurt.de

Zum Zeitpunkt der Immatrikulation muss ein Semesterbeitrag (Sozialbeitrag für das Studentenwerk und Studentenschaftsbeitrag) entrichtet werden. Vom Sozialbeitrag schließt das Studentenwerk für jeden immatrikulierten Studenten eine Freizeitunfallversicherung ab.

Im Studentenwerk ist auch der deutsch-französische Sozialausweis erhältlich.

Das Studentenwerk gewährt an bedürftige Studenten ein zinsloses Darlehen in Höhe von 500,00 €.

Informationen hierzu sind erhältlich unter:
Fon: +49 (0) 335 | 56 50-916 | -917

Wohnanlagen in Słubice

Die Wohnheime in Słubice haben eine Gesamtkapazität von 1.125 Plätzen

- Amicus | ul. Szamarzewskiego 6
 - 136 Plätze in 16 Ein- und 60 Zweibettzimmern
- Juventa, Gaudium | ul. Pilsudskiego 14 – 15
 - 556 Plätze in 184 Ein- und 186 Zweibettzimmern
- Arcadia | ul. Pilsudskiego 13
 - 249 Plätze in 97 Ein- und 76 Zweibettzimmern
- Sapientia | ul. Pilsudskiego 16
 - 184 Plätze in 86 Ein- und 49 Zweibettzimmern

Jede Wohneinheit setzt sich aus Ein- und Zweibettzimmern zusammen. Dazu gehören eine modern und praktisch eingerichtete Küche sowie Dusch-, Waschraum und WC (im Arcadia hat jedes Zimmer ein eigenes Bad). Jede Einheit verfügt über Telefon und TV-Anschluss.

Die Zimmer sind geräumig und funktionell, den studentischen Bedürfnissen angemessen ausgestattet. Die Bettwäsche wird von den Wohn-



heimen zur Verfügung gestellt und ist im Preis enthalten. Die Studenten können Wasch- und Trockenräume sowie gesicherte Fahrradräume nutzen.

Preise für Studierende im Studentenwohnheim
(Stand bei Redaktionsschluss):

	Einzelzimmer (1 Platz)	Doppelzimmer (1 Platz)
»Amicus«	410,- zł	315,- zł
»luventa«	410,- zł	315,- zł
»Gaudium«	410,- zł	315,- zł
»Arcadia«	470,- zł	345,- zł
»Sapientia«	470,- zł	345,- zł

* 1 Euro ≈ 4 zł

Beim Einzug ist eine Kautions in Höhe der monatlichen Mietkosten des Zimmers zu entrichten.

Freizeitmöglichkeiten in Słubice

- Studentenclub
- Café
- Fitnessraum
- Sauna
- Volleyball-, Basketball- und Tennisplatz
- Sporthalle

Einkaufsmöglichkeiten

- Lebensmittelgeschäft
- Bürobedarf
- Frisör
- Post

Der Studentencampus liegt inmitten von Grünanlagen, weit vom Straßenlärm entfernt, ist behindertengerecht gebaut und verfügt über Parkplätze.



Hochschulsport

Der Hochschulsport ist fest integriert im Universitätssportclub (USC) Viadrina e.V. In diesem Sportverein können Studenten in verschiedenen Sportdisziplinen aktiv Sport treiben. Mit rund 1.200 Mitgliedern ist der USC Viadrina e.V. der größte Sportverein in Frankfurt (Oder).

Aktiver Wettkampfsport wird im Fußball, Volleyball, Fechten und Gewichtheben durchgeführt. Aber auch in anderen Sportarten wie z. B. Rudern, Basketball, Handball, Tennis usw. kann man aktiv sein. Über den USC wird ein Fitness-Center betrieben, unter fachkundiger Anleitung kann jeder ganz nach Wunsch trainieren und anschließend in der Sauna oder dem gemütlichen Barbereich entspannen. Aerobicurse runden das Angebot des Fitness-Centers ab.

Fon: +49 (0) 335 | 55 34-4367
 Fax: +49 (0) 335 | 55 34-4367
www.usc-viadrina.de





COLLEGIUM POLONICUM

In der polnischen Grenzstadt Stubice, kaum 50 Meter von der Frankfurter Stadtbrücke entfernt – an einem Ort also, der ideale räumliche und organisatorische Bedingungen für grenzüberschreitenden Forschungs- und Lehrbetrieb bietet –, steht ein modernes Gebäude: das Collegium Polonicum. Es ist eine grenzübergreifende wissenschaftliche Einrichtung, die gemeinsam von der Europa-Universität Viadrina und der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań ins Leben gerufen wurde und getragen wird. Rechtliche Grundlage ist ein Abkommen zwischen dem Land Brandenburg und dem polnischen Bildungsministerium in Warschau.

Vor dem Hintergrund des sich erweiternden Europa soll sich das Collegium Polonicum zu einer wissenschaftlichen und kulturellen Begegnungsstätte zwischen Polen und Deutschland entwickeln und für Lehrende und Lernende aus ganz Europa offen sein. Für dieses Gemeinschaftsprojekt erhielt die Europa-Universität Viadrina gemeinsam mit dem Collegium Polonicum den Deutsch-Polnischen

Preis 1995 – überreicht durch die Außenminister Deutschlands und Polens am 22. November 1995. Das Gebäude ist seit Juni 1998 in Betrieb.

Die Gesamtnutzfläche beträgt 20.000 Quadratmeter. Im Gebäude befinden sich 150 Vorlesungs- und Seminarräume, ein multifunktionales Auditorium mit 350 Plätzen, die Bibliothek für 500.000 Bände, eine Mensa, eine Buchhandlung, Ausstellungsflächen und Garagen.

Die Finanzierung erfolgte mit Mitteln der polnischen Regierung, der Regierung des Landes Brandenburg, der Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit und aus dem Programm PHARE der Europäischen Union.

Die wichtigsten Aufgaben des Collegium Polonicum sind: Studiengänge zur Ergänzung der Studiemöglichkeiten an der Viadrina und der Poznańer Universität, die Förderung der wissenschaftlichen Begegnung zwischen Deutschland und Polen, die

Förderung des Wissens über Polen und Osteuropa, die Untersuchung der Probleme von Grenzregionen, die Untersuchung interkultureller Kommunikationsprozesse zwischen West- und Ostmitteleuropa, der Rechts- und Verfassungsvergleich, die Förderung und Vertiefung der Idee eines vereinigten Europa sowie Sprachkurse in Polnisch, Deutsch und Englisch.

Das Collegium Polonicum bietet folgende Studiengänge:

- Bachelor and Master of German and Polish Law (getragen von der Europa-Universität Viadrina und der Adam-Mickiewicz-Universität)
- Umweltschutz (getragen von der Adam-Mickiewicz-Universität)
- Politologie (getragen von der Adam-Mickiewicz-Universität, auch als Fernstudium)
- Raumwirtschaft mit der Spezialisierung Entwicklung und Erneuerung von Städten und ländlichen Gebieten (getragen von der Adam-Mickiewicz-Universität)

- Polnische Philologie – auch als Fernstudium (getragen von der Adam-Mickiewicz-Universität)
- Physik – Schwerpunkt: Angewandte Informatik (getragen von der Adam-Mickiewicz-Universität)
- Master of European Political Studies (getragen von der Europa-Universität Viadrina und der Adam-Mickiewicz-Universität)
- Master of European Studies (getragen von der Europa-Universität Viadrina)
- Aufbaustudiengang »Schutz europäischer Kulturgüter (getragen von der Europa-Universität Viadrina)
- MBA Programm »Management for Central and Eastern Europe« (getragen von der Europa-Universität Viadrina)
- Aufbaustudiengang »Europäisches Verwaltungsmanagement« (getragen von der Adam-Mickiewicz-Universität und der Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege Berlin).
- Umweltmanagement (getragen von der Europa-Universität Viadrina und der Adam-Mickiewicz-Universität)

- Entwicklung und Revitalisierung der Städte und der degradierten Stadtgebiete (getragen von der Europa-Universität Viadrina und der Adam-Mickiewicz-Universität).

Collegium Polonicum
Europa-Universität Viadrina
Große Scharrnstraße 59
D-15230 Frankfurt (Oder)
Fon: +49 (0) 335 | 55 34-16 400
Fax: +49 (0) 335 | 55 34-16 455
colpol@europa-uni.de

Das Dedecius-Archiv

Seinen Platz in der Bibliothek des Collegium Polonicum hat seit 2001 das Dedecius-Archiv, das im Oktober 2002 der öffentlichen Nutzung übergeben wurde.

Karl Dedecius, der bei der Einweihung der Ausstellung mit Archivbeständen anwesend war, gilt als Kulturvermittler und Brückenbauer zwischen der deutschen und polnischen Kultur.

Das Archiv ist ein Spiegel eines äußerst schaffensreichen produktiven Lebens. Es manifestiert einen Brückenschlag von der polnischen zur deutschen Literatur und liefert ein Bild deutsch-polnischer Kulturbeziehungen der letzten 50 Jahre. Im Archiv befinden sich überwiegend polnische und deutsche Korrespondenzen, darunter zahlreiche mit Dichtern und Schriftstellern.

Daneben wird das Archiv auch ein Medienarchiv mit Presse-, Bild- und Tonarchiv sein. Neben Au-

tographen, Korrespondenzen und Manuskripten, darunter vielen Manuskripten für den Rundfunk, enthält das Archiv Plakate, Bilder, Fotos, Typskripte, Urkunden, ca. 1.000 Bücher, außerdem CD-ROMs, Videobänder, Tonkassetten, Zeitungen, Zeitungsausschnitte, Dokumentationen der Ehrungen für Karl Dedecius.

Die Öffnungszeiten des Archivs:
Dienstag und Mittwoch 12.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag 10.00 – 16.00 Uhr
sowie nach schriftlicher oder telefonischer Vereinbarung.

Informationen:
Fon: +48 95 7592 359
kazimi@europa-uni.de



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Die Universitätsbibliothek ist als zentrale Dienstleistungseinrichtung zuständig für die Medien- und Informationsversorgung der Universität. Darüber hinaus erfüllt sie die Funktion einer wissenschaftlichen Allgemeinbibliothek für die Stadt Frankfurt (Oder) und die angrenzenden Landkreise. Sie ist komplett mit Publikumsbereich, Magazinen und Verwaltung im Hauptgebäude der Universität untergebracht.

Als Freihandbibliothek verbindet sie Arbeitsplätze und Medienbestände, die sachlich geordnet aufgestellt sind.

Der Bestand an Medien liegt derzeit bei ca. 700.000. Die Bibliothek bietet Bände, Zeitschriften sowie umfangreiche Sammlungen vorwiegend referentieller Art in Mikroformen sowie Datenressourcen auf CD-ROM, DVD und Disketten an. Der unmittelbaren Informationsbeschaffung dienen auch zahlreiche PC-Arbeitsplätze mit Internet-Anschluss.

Die Bibliothek ist Standort eines spezialisierten »Europäischen Dokumentationszentrums«: Sie bezieht die wichtigsten amtlichen Publikationen der Europäischen Union und bietet den Zugriff auf deren Datenbanken. Zentrales Instrument der Bibliotheksverwaltung ist ein integriertes EDV-System, welches dem Benutzer die Vorteile eines Online-Kataloges mit vielfältigen Zugriffsmöglichkeiten und dem umfassenden Nachweis aller Medien ab dem Zeitpunkt der Bestellung bietet.

Benutzung und Dienstleistungen

Die Nutzung der Bibliothek einschließlich der Internet-Anschlüsse ist kostenfrei. Für die Ausleihe ist ein Benutzerausweis erforderlich, der bei der zentralen Auskunftsstelle der Bibliothek beantragt werden kann.

Literatur und Dokumente, die vor Ort nicht vorhanden sind, können über die Fernleihe und Dokumentlieferdienste besorgt werden. Das Personal der Auskunft informiert über diese Möglichkeiten.

Einführungen in das Angebot und die Nutzung der Bibliothek finden mehrmals im Monat zu verschiedenen Terminen und auf Anfrage statt. Informationen über die Arbeit und das Dienstleistungsspektrum der Bibliothek sind auch über das Internet abrufbar (www.ub.euw-frankfurt-o.de/). Faltblätter mit allen für die Benutzung vor Ort wesentlichen Informationen liegen im Auskunftsbereich aus.

Informationen / Auskunft:

Fon: +49 (0)335 | 55 34-3366

ub_auk@europa-uni.de

Bibliotheksverwaltung:

Fon: +49 (0)335 | 55 34-3471

Fax: +49 (0)335 | 55 34-3234

unibibl@europa-uni.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 9.00 – 21.00 Uhr

Samstag: 9.00 – 18.00 Uhr

Sonntag: 10.00 – 18.00 Uhr



DAS DEUTSCH-POLNISCHE CAREER CENTER

Das deutsch-polnische Career Center ist eine Einrichtung aller Fakultäten der Europa-Universität Viadrina und eine direkte Schnittstelle zwischen Universität und Arbeitsmarkt. Unter seinem Dach beherbergt es darüber hinaus ein Projekt für Frauen-Mentoring und eine Technologie- und Wissenstransferstelle.

Durch Beratung, qualifizierte Trainingsprogramme und Vermittlung von Praktika bereitet das Career Center die Studierenden optimal auf den zukünftigen Beruf vor.

Für Unternehmen ist das Career Center die zentrale Anlaufstelle für die Vermittlung von Studierenden und Absolventen für Praktika, wissenschaftliche Abschlussarbeiten, Stellenangebote und Wissenstransfer.

Das Career Center unterstützt regionale und überregionale Unternehmen bei ihrem Personalrekrutierung und der Personalentwicklung.

Jährlich richtet das Career Center die »viadukt-Jobmesse für Deutschland und Polen« aus. Unternehmen können sich hier präsentieren und Kontakte zu Studierenden und Absolventen aufnehmen.

www.europa-uni.de/careercenter

www.europa-uni.de/viadukt

Mentoring für Frauen

Das besondere Anliegen des Programms ist es, künftige Absolventinnen in ganz persönlichen Förderbeziehungen von Erfahrungen und Kompetenzen ihrer BetreuerInnen bzw. MentorInnen profitieren zu lassen.

Ziel des Projektes ist es, einen Beitrag zur Verbesserung des Zugangs von Frauen in Führungspositionen und damit der beruflichen Chancengleichheit von Frauen im Land Brandenburg zu leisten. Durch zusätzliche Begleitseminare und

berufsvorbereitende Trainings, in denen u. a. betriebswirtschaftliche, interkulturelle und gender-Kompetenzen vermittelt werden, bereiten sich die TeilnehmerInnen gezielt auf den Berufseinstieg vor.

UnternehmerInnen in Führungspositionen aus Brandenburg und Berlin beteiligen sich an dem Projekt als MentorInnen und profitieren so von einem direkten Zugang zu zukünftigen Absolventinnen der Europa-Universität Viadrina.

www.mentoring-brandenburg.de

Career Center
Europa-Universität Viadrina
Große Scharrnstraße 59
D-15230 Frankfurt (Oder)
Fon: +49 (0) 335 | 55 34-2460
careercenter@europa-uni.de



TECHNOLOGIE- UND WISSENSTRANSFERSTELLE

Die Technologie- und Wissenstransferstelle ist ein gemeinsames Projekt zwischen der Europa-Universität Viadrina und dem Institut für innovative Microelektronik (IHP).

Ziel der Transferstelle ist es, kleine und mittelständische Unternehmen in der Region mit einem Grundstock an wissenschaftlichen Know-how auszustatten. Aufgabe der Technologie- und Wissenstransferstelle ist es zudem, den Bedarf von Unternehmern hinsichtlich betriebs-, kultur- und rechtswissenschaftlicher Fragestellungen zu erfassen und daraufhin gezielte Angebote der Viadrina zu entwickeln. Die Transferstelle vermittelt den Unternehmern Kontakte zu Professoren bzw. Mitarbeitern der Europa-Universität. Oberstes Ziel ist es, die beiden Know-how-Geber, Europa-Universität Viadrina und IHP gemeinsam zu präsentieren und damit Frankfurt (Oder) als Standort für Hochtechnologie und geisteswissenschaftliche Kompetenz darzustellen.

FORSCHUNGSINSTITUTE

Interdisziplinäres Zentrum für Ethik (IZE)

Das IZE befasst sich mit grundlegenden Fragen der Ethik in der modernen Wissenschaft und konzentriert sich dabei auf Schnittstellen mit anderen Wissenschaftsbereichen.

Wissenschaftler der drei Viadrina-Fakultäten arbeiten hier fächerübergreifend an einer Vielzahl aktueller und stark umstrittener Themen, beispielsweise der Bioethik (Erbgutveränderung, Sterbehilfe und Organtransplantation).

Gegenstand der Forschung sind auch Konzeption und Wandel von Normen und Werten in unterschiedlichen Kulturen oder nach einem Systemwandel wie derzeit in Osteuropa sowie die Vereinbarkeit von Ökonomie und Ökologie.

Ziel ist es, einen derzeit noch fehlenden interdisziplinären Ansatz für die wissenschaftliche Untersuchung ethischer Fragen zu entwickeln.

Interdisziplinäres Zentrum für Ethik
Fon: +49 (0) 335 | 55 34-2858
Fax: +49 (0) 335 | 55 34-2859
joerden@europa-uni.de

Frankfurter Institut für Transformationsstudien (FIT)

Im Rahmen dieses Instituts arbeiten Hochschullehrer, wissenschaftliche Mitarbeiter und Doktoranden aller drei Fakultäten an der Analyse der Transformation der Wirtschafts- und Sozialsysteme postsozialistischer Gesellschaften. Dies schließt politische, rechtliche und kulturelle Umgestaltungsprozesse mit ein.

Wichtige Untersuchungsfelder bilden die Anpassungsprobleme in den neuen EU-Mitgliedsländern und Auswirkungen der EU-Osterweiterung auf den Fortgang der europäischen Integration sowie

Entwicklungsprobleme in der deutsch-polnischen Grenzregion.

Diese komplexen und dynamischen Prozesse können nicht isoliert vom ökonomischen, sozial-, kultur- oder rechtswissenschaftlichen Standpunkt aus untersucht werden, sondern erfordern eine fächerübergreifende Forschungskoooperation.

Das FIT veranstaltet in der Vorlesungszeit ein wöchentlich stattfindendes Kolloquium, das allen Mitarbeitern und Studierenden der Viadrina offen steht.

Frankfurter Institut für Transformationsstudien
Fon: +49 (0) 335 | 55 34-2861
Fax: +49 (0) 335 | 55 34-2807
jw@berlinerdebatte.de

Heinrich-von-Kleist-Institut für Literatur und Politik

Hier wird in Zusammenarbeit mit der Kulturwissenschaftlichen Fakultät und einem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Graduiertenkolleg der Zusammenhang von Literatur und Politik in seiner Bedeutung für neue kulturwissenschaftliche Fragestellungen erforscht.

Heinrich-von-Kleist-Institut
für Literatur und Politik
Fon: +49 (0) 335 | 55 34-2809
weslit@europa-uni.de

DFG-Graduiertenkolleg Lebensformen + Lebenswissen (seit 2005)

Forschungsschwerpunkt ist die Funktion des Ästhetischen für die Bereiche Literatur und Politik. Damit knüpft das Heinrich-von-Kleist-Institut an die Tradition der alten Viadrina an: Dort wurde Mitte des 18. Jahrhunderts die Ästhetik als selbstständige philosophische Disziplin von einem der bedeutendsten Aufklärer, Alexander Gottlieb Baumgarten, begründet.

DFG-Graduiertenkolleg
mit der Universität Potsdam
Lebensformen + Lebenswissen
Fon: +49 (0) 335 | 55 34-4284
graduate@europa-uni.de



STUDENTISCHE VERTRETUNGEN UND INITIATIVEN

Allgemeiner Studentischer Ausschuss

Der AstA ist die »Regierung« der Studentenschaft und vertritt ihre Interessen sowohl universitätsintern als auch extern. Gewählt werden seine Mitglieder vom Studentenparlament (StuPa) jeweils für ein Jahr. Um ihrem Anspruch gerecht zu werden und richtig arbeiten zu können, finanziert sich die »Verfasste Studentenschaft« (alle studentischen Gremien) aus einem Teil der Semesterbeiträge, die jeder Student zu entrichten hat. Über die Verwendung dieser Mittel für Sozial-, Kultur- und Sportprojekte entscheidet das StuPa. Zur Zeit werden aus dem Vermögen der Studentenschaft z. B. teilweise das Uni-Sommerfest, die Uni-Theatertage, das Uni-Kino, der AstA-Shop, der Universitätssportclub, verschiedene Konzerte für Studierende und einiges mehr finanziert.

Wir bieten Informationen zu: Härtefalldarlehen | Internationalen Begegnungen | Hochschulsport | Hochschulpolitik | Kultur | allgemeinen studentischen Belangen.

Allgemeiner Studentischer Ausschuss
(AstA)
Paul-Feldner-Straße 9
D-15230 Frankfurt (Oder)
Sprechzeiten:
Montag – Donnerstag 13.00 – 14.00 Uhr
Fon: +49 (0) 335 | 56 57 434
Fax: +49 (0) 335 | 56 57 437
asta@europa-uni.de

AstA-Shop

Der AstA-Shop wurde gegründet, um die allgemeine soziale Lage der Studentenschaft in Frankfurt (Oder) zu verbessern.

Aus diesem Vorhaben ist mittlerweile eine etablierte Einrichtung geworden, welche neben einer Reihe tagesaktueller Angebote folgendes bietet: Jobvermittlung | Wohnungsbörse | Bücherbörse | Büromaterialien | Viadrina-Shirts | ISIC-Ausstellung

Der AstA-Shop steht allen Studenten wochentags von 13.00 bis 14.00 Uhr zur Verfügung.

AstA-Shop
Foyer Gräfin-Dönhoff Gebäude
Fon: +49 (0) 335 | 56 57 436
Fax: +49 (0) 335 | 56 57 436
shop@asta-viadrina.de
www.asta-viadrina.de

Fachchaftsrat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Wir sind die gewählte Vertretung der Studierenden der Kulturwissenschaftlichen Fakultät und somit Ansprechpartner für alle Fragen und Probleme rund um das Studium. Des weiteren betreuen wir eine Vielzahl von Projekten, u. a. das Erstsemestlerfrühstück, die Ersti-Fahrt und den Kuwi-Newsletter. Neue Mitstreiter und enga-

gierte Studierende unserer Fakultät sind jederzeit herzlich willkommen.

Studentenloge
Logenstraße 12, Raum 119
Fon: +49 (0) 335 | 55 34-54 47
fsrkuwi@europa-uni.de
<http://kuwi.asta-viadrina.de>

Fachschaftsrat der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

Der Fachschaftsrat der Wirtschaftswissenschaften ist die studentische Vertretung aller Studierenden an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät unserer Uni.

- Der Fachschaftsrat ist Teil der studentischen Selbstverwaltung und wird einmal jährlich, traditionell im Dezember, von den Studenten der Fakultät gewählt. Wir vertreten eure Interessen in

Fragen von Forschung und Lehre gegenüber den Dozenten und der Verwaltung. Wir sind der erste Ansprechpartner in allen studentischen Fragen und arbeiten bei der Erstsemester-Einführungswoche mit.

Wir informieren euch über aktuelle Fakultäts- und Universitätsgeschehnisse, wir stehen euch mit Rat und Tat zur Seite, wenn es Probleme im Studium gibt oder ihr einfach nur Fragen zu Studienordnungen oder Gremien unserer Universität habt. Der Fachschaftsrat organisiert Informationsveranstaltungen und Treffen und unterstützt Projekte. Dabei arbeitet er mit den anderen studentischen und universitären Gremien zusammen. Wir stehen euch in regelmäßigen Sprechstunden und Sitzungen für Gespräche zur Verfügung.

Wir suchen jederzeit:

- engagierte Studenten zur Mitarbeit
- eure Ideen und Anregungen

Studentenloge
Logenstraße 12, Raum 108
fsrwiwi@europa-uni.de
<http://fsrwiwi-euv-ffo.de>
Fon: +49 (0) 335 | 55 34 5351

Fachschaftsrat der Juristischen Fakultät

Als Vertretung der gesamten Studierendenschaft der Juristischen Fakultät sind wir insbesondere Ansprechpartner für Probleme und Anfragen von der 1. Lehrveranstaltung im Grundkurs bis zur Ersten Juristischen Prüfung.

Studentenloge
Logenstraße 12, Raum 106
Fon: +49 (0) 335 | 55 34 5378
Fax: +49 (0) 335 | 55 34 5678
fsrjura@europa-uni.de
www.fsrjura.eu

ELSA (European Law Students' Association)

– internationale Organisation von Jurastudenten, Rechtsreferendaren und Juristen.

Als junge europäische Organisation versucht ELSA, den Weg zum vereinten Europa auf dem Gebiet der Rechtswissenschaft zu ebnen. Den Mitgliedern wird die Möglichkeit gegeben, sich über nationale und internationale Perspektiven des Rechts zu informieren und ein Gespür für die internationalen Zusammenhänge zu entwickeln. Wir bieten die Möglichkeit zu Praktika bei Kanzleien, Organisationen und Institutionen in ganz Europa. Wer Lust hat mitzumachen, kann montags um 19 Uhr bei den Treffen im Logenhaus vorbeischaun.

Studentenloge
Logenstraße 12, Raum 105
Fon: +49 (0) 335 | 55 34-56 77
Fax: +49 (0) 335 | 55 34-56 76
elsa@europa-uni.de
frankfurt-oder.elsa-germany.org/de

INTERSTUDIS

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, den Kontakt und den interkulturellen Austausch zwischen den Gaststudenten und den Viadrina-Studenten zu fördern. Dieser Kontakt soll schnellstmöglich geknüpft werden, um dem Gaststudenten den Einstieg und Beginn in einem neuen Land, in einer neuen Stadt, an der Uni zu erleichtern. Aus diesem Grund sucht unser Tutorenprogramm Ansprechpartner, die sich vor allem in der Anfangszeit um den Gaststudenten kümmern, ihm bei diversen bürokratischen Wegen helfen, aber auch in das studentische Leben Frankfurts einführen.

Studentenloge
Logenstraße 12, Raum K 17
Fon: +49 (0) 335 | 55 34-57 62
interstudis@europa-uni.de



VIASION Medienkunst-Verein der Viadrina

Wir sind ein Netzwerk von aktiven Studenten und Medienschaffenden. Unser Ziel: das kreative Potential unter den zukünftigen Akademikern bündeln und weiterentwickeln. Unser Angebot ist eine Kreativschmiede als Dreh- und Angelpunkt von Medien und Kunst an der Viadrina. Eine unserer Leidenschaften ist die Fotografie. In kleinen Workshops bringen wir uns mit Hilfe professioneller Fotografen neue Techniken bei oder verfeinern unser Handwerk und unser Auge.

Thematische Ausstellungen wie »Bilderwelten | Weltenbilder« (2005) und die Viasion-Fotorallyes machen einen weiteren Teil unserer Arbeit aus. Im eigenen Fotostudio sind auch kreativere Projekte möglich. Im Bereich bewegter Bilder bewegt sich einiges. Junge Videofilmer nutzen Viasion als Plattform für den künstlerischen Austausch und als Darstellungsfläche. Besonders diesen Bereich wollen wir stärker ausbauen. Hier setzen wir auf die Unterstützung des Uni-Kinos.

Wenn Fotografie oder Film auch eine deiner Leidenschaften ist und du mit Gleichgesinnten und Semi-Profis deiner Passion frönen und eigene Ideen umsetzen möchtest, dann mach dir dein Bild und melde Dich.

Studentenloge
Logenstraße 12, Raum K17a
Fon: +49 (0) 335 | 5534 5204
viasion@gmail.com
www.viasion.de

Viaphoniker

Das Universitätsorchester »Viaphoniker« ist immer auf der Suche nach klangvoller Unterstützung. Geprobt wird einmal wöchentlich während des Semesters. Musiker mit Orchestererfahrung sind uns herzlich willkommen! Probenzeit ist dienstags 18.00 – 21.00 Uhr im Audimax, Raum 03.

Viaphoniker e.V. Frankfurt (Oder)
Postfach 1786 | D-15207 Frankfurt (Oder)
Fon: +49 (0) 335 | 280 380 6
viaphoniker@yahoogroups.de



Studentenclub :grotte e.V.

Deutschlands östlichster Studentenclub besteht seit 1993 und bereichert seitdem das kulturelle Leben an der Europa-Universität Viadrina. Der Verein wird ehrenamtlich von Studenten und Nichtstudenten, Frankfurtern und Auswärtigen betrieben. Die Programmphilosophie des Studentenclubs Grotte besteht darin, für Veranstaltungen jeglicher Art offen zu sein.

Jeder, der möchte, kann sich mit seinen kreativen Programmvorstellungen und -wünschen, aber auch mit aktiver Unterstützung an den Verein wenden.

Studentenclub :grotte e.V.
im Haus der Künste
Lindenstraße 7
D-15230 Frankfurt (Oder)
Fon: +49 (0) 335 | 32 61 18

FF-Fremde werden Freunde

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät bietet ihren ausländischen Studierenden die Möglichkeit, an diesem Patenschaftsprogramm teilzunehmen. Dabei sollen persönliche und freundschaftliche Kontakte zu Familien außerhalb der Universität entstehen, was insbesondere zu Beginn des Aufenthalts sehr hilfreich sein kann. Für ihre Unterkunft und Verpflegung sind die Studierenden während ihrer Zeit in Frankfurt (Oder) selbst verantwortlich, sie erhalten aber hilfreiche Paten zur Seite.

Große Scharnstraße 59
D-15230 Frankfurt (Oder)
Büro: Hauptgebäude Raum 031 oder 034
Fon/Fax: +49 (0) 335 | 5534-2435 oder
Fon: +49 (0) 335 | 5534-2866
paten@europa-uni.de
www.europa-uni.de/paten

Der Förderkreis der Europa-Universität Viadrina e.V. wurde 1992 gegründet und unterstützt die Aktivitäten und Belange der Universität in der Öffentlichkeit.

Über 160 Mitglieder engagieren sich für die Europa-Universität. Dem Vorstand des Förderkreises gehören neben der Präsidentin, dem Kanzler und dem AStA-Vorsitzenden der Viadrina die Bürgermeister der Städte Frankfurt (Oder) und Słubice sowie namhafte Vertreter der regionalen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik an.

Als wichtiges Bindeglied zwischen Universität und Stadt setzt sich der Förderkreis dafür ein, Wissenschaft und Forschung der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Er unterstützt beispielsweise die Einladung namhafter Wissenschaftler zu Gastvorträgen, die Begegnung deutscher und polnischer Studierender sowie die Öffentlichkeitsarbeit der Universität.

Seit seiner Gründung beteiligt sich der Förderkreis an der Finanzierung von Forschungs- und Kulturprojekten. Erstmals und mit großem Erfolg veranstaltete er 1995 den Universitätsball »Gaudemus Igitur«, der nun alljährlich im November stattfindet.

Der Förderkreis eröffnet interessierten Privatpersonen und Unternehmen die Möglichkeit, für einen oder mehrere polnische Studierende der Europa-Universität eine Patenschaft zu übernehmen. Mit diesen Patenschaften erhalten polnische Studierende eine finanzielle Überbrückungshilfe für die Dauer eines Semesters, eines Jahres oder der gesamten Studienzzeit. Zugleich wird angestrebt, diesen jungen Polinnen und Polen im Rahmen solcher Patenschaften auch Praktika oder Informationsbesuche in Unternehmen zu ermöglichen.

Das Kuratorium des Förderkreises vergibt alljährlich den Viadrina-Preis für herausragende Verdienste in den deutsch-polnischen Beziehungen. Mit diesem Preis wurden bisher Karl Dedecius, Adam Michnick, Günter Grass, Janusz Reiter, Markus Meckel, Włodzimierz Borodziej und Rudolf von Thadden geehrt.

Informationen und Mitgliedsanträge:
Förderkreis
Europa-Universität Viadrina
Postfach 1786
D-15207 Frankfurt (Oder)
Fon / Fax: +49 (0) 335 | 55 34-42 35



DER STUDIENORT

Frankfurt (Oder) ist eine Brückenstadt mit rund 63.000 Einwohnern. »Vrankenforde«, wie es einst hieß, wurde von fränkischen Kaufleuten gegründet und erhielt 1253 Stadtrecht. Durch die Lage an der Oder war Frankfurt von 1368 bis 1516 Mitglied der Hanse, war bekannt als Handels- und Messestadt und von 1506 bis 1811 schon einmal Universitätsstadt mit der ersten brandenburgischen Alma mater Viadrina, die dann nach Breslau umzog.

In Frankfurt – nach dem 2. Weltkrieg zu 90 Prozent zerstört – sind nur noch wenige der großen historischen Bauten erhalten: die St.-Marien-Kirche direkt neben dem Universitätshauptgebäude, das Rathaus sowie ein heute als Konzerthalle genutztes ehemaliges Klostergebäude. Heinrich von Kleist wurde in Frankfurt geboren.

An ihn erinnert heute das Kleist-Museum direkt am Oderufer. Im Zentrum laden Oderturm und Lenné-Passagen zum Bummel durch Boutiquen und zum Verweilen in gemütlichen Cafés und Gaststätten ein. Das Kleist-Forum bietet Unterhaltung in den verschiedensten Sparten und wurde zum Besuchermagneten ebenso wie das Kabarett »Die Oderhähne«.

Ausgedehnte Parks ziehen sich durch das Stadtzentrum, und auch die Oderpromenade mit Blick auf die polnische Nachbarstadt Słubice ist immer einen Spaziergang wert, die Oder-Insel Ziegenwerder in direkter Nähe der Universität ein echter Tipp zum Joggen, Spazieren und Verweilen.

STADTPLAN UND ANFAHRTSWEGE

- 1) Hauptgebäude / Universitätsbibliothek
- 2) Auditorium maximum / Studentenwohnanlage / Mensa / Dezernat für Studentische Angelegenheiten und Recht / Abteilung für Internationale Angelegenheiten
- 3) Gräfin-Dönhoff-Gebäude / Mensa
- 4) Studentenwerk (Amt für Ausbildungsförderung, studentisches Wohnen)
- 5) Studentenhaus / AStA

- 7) Studentenwohnanlage
- 8) Collegium Polonicum / Dedecius-Archiv
- 9) Studentenanlage »Amicus«
- 10) Studentencampus »Juventa«, »Gaudium«, »Arcadia«
- 11) Internationales Begegnungszentrum
- 12) Seminargebäude / Sprachenzentrum
- 13) Studentenwohnanlage

- 15) Studentenwohnanlage
- 16) Studentendorf
- 17) Logenhaus / Studentenloge

A) Autobahnabfahrt »Frankfurt (Oder) - Mitte«

- B) Bahnhof
- C) Oderturm
- D) Grenzübergang Stadtbrücke
- E) Konzerthalle
- F) Kleist-Forum
- G) Messegelände

- H1 City Parkhotel
- H2 Hotel Altberesinchen
- H3 Messehotel
- H4 Ramada-Treff Hotel

Große Scharnstraße 59

Logenstraße 2
Europaplatz 1
Paul-Feldner-Str. 8

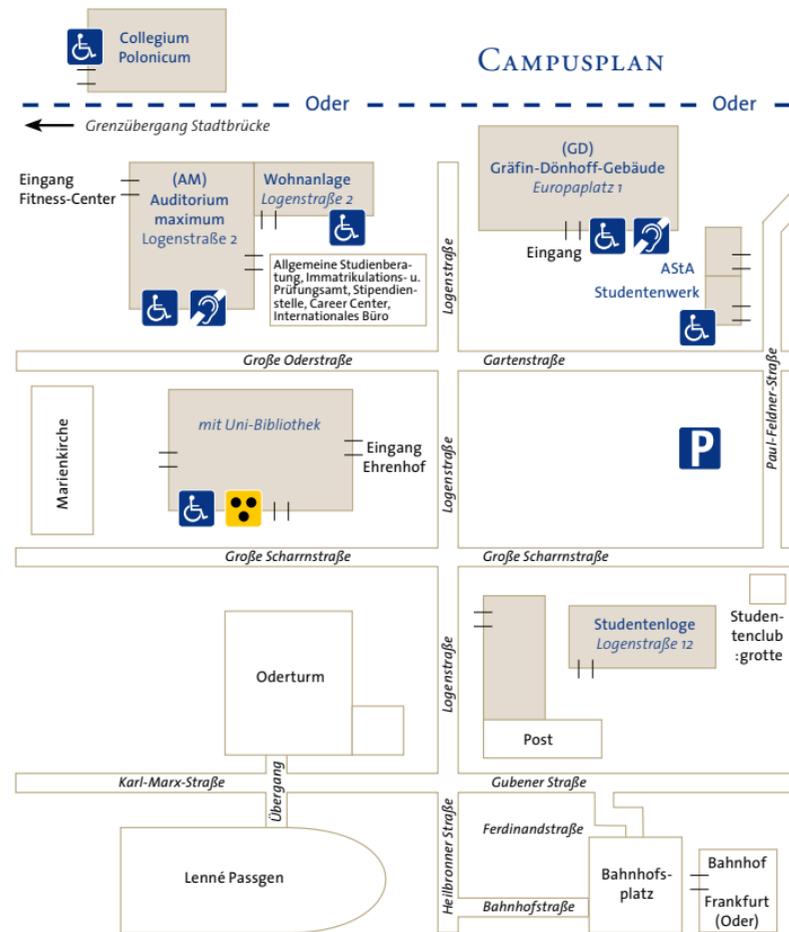
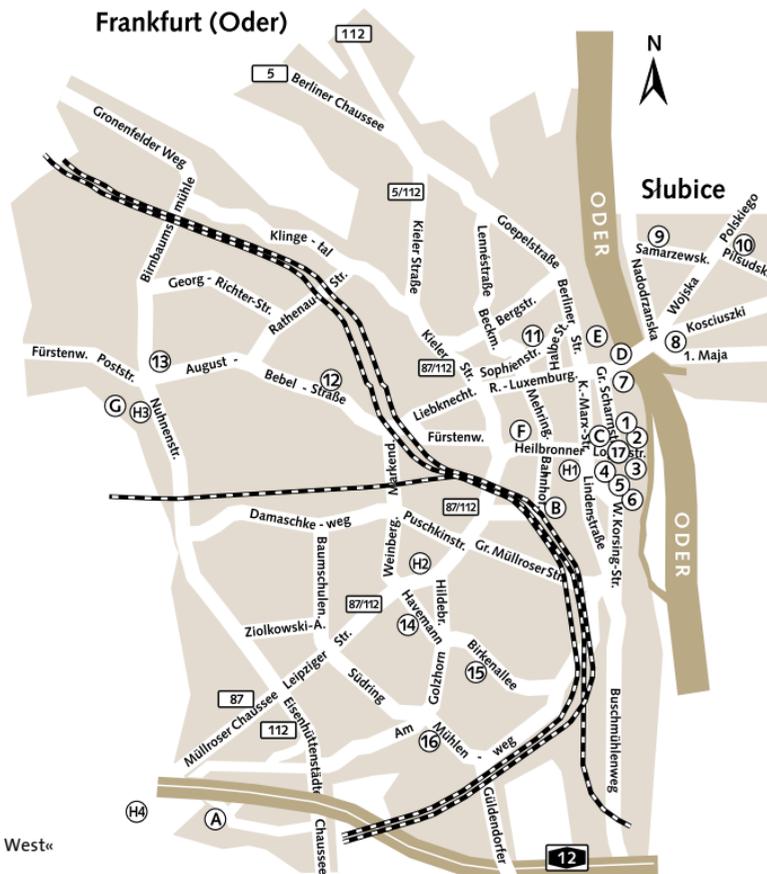
Paul-Feldner-Str. 9

Große Oderstraße 50
ul. Kosciuszki 1, Slubice
ul. Szamarzewskiego 6, Slubice
ul. Pilsudskiego 13 - 15, Slubice
Sophienstraße 6
August-Bebel-Straße 12
August-Bebel-Straße 36 - 53

Birkenallee 43 - 49
Mühlenweg 34a - 36a
Logenstraße 12

Zufahrt zum Stadtzentrum und zur Europa-Universität
Bahnhofstraße
Logenstraße 8
Slubicer Straße
Collegienstraße
Platz der Einheit 1
Nunnenstraße

Lindenstraße
Heinrich-Hildebrand-Straße
Nunnenstraße
Autobahnabfahrt »Frankfurt (Oder) - West«



FREIZEIT

FREIZEITEINRICHTUNGEN

Mehrgenerationshaus Mikado

Franz-Mehring-Straße 20 | 15230 Frankfurt (Oder)
Fon: +49 (0) 335 | 387 18 90

Musikschule

Collegienstraße 10 | 15230 Frankfurt (Oder)
Fon: +49 (0) 335 | 66 38 68

Kabarett

»Die Oderhähne«
Marktplatz 1 | 15230 Frankfurt (Oder)
Fon: +49 (0) 335 | 237 23

Haus der Künste

Lindenstraße 4-7 | 15230 Frankfurt (Oder)
Fon: +49 (0) 335 | 553 78 330

MUSIK

Konzerthalle »Carl Philipp Emanuel Bach«

Lebuser Mauerstraße 4 | 15230 Frankfurt (Oder)
Fon: +49 (0) 335 | 66 38 80

Kleist-Forum

Platz der Einheit 1 | 15230 Frankfurt (Oder)
Fon: +49 (0) 335 | 40 10-0

KINO

CineStar – Der Filmpalast

Am Marieneck/Große Scharrnstraße
15230 Frankfurt (Oder)
Fon: +49 (0) 335 | 56 57 40

Kleines Kino e. V. Kontakt:

Seelower Kehre 39 | 15234 Frankfurt (Oder)
Fon: +49 (0) 335 | 6 49 25

THEATER

Theater Frankfurt

Ziegelstraße 28 a | 15230 Frankfurt (Oder)
Fon: +49 (0) 335 | 6 49 57

Theater des Lachens

Ziegelstraße 31 | 15230 Frankfurt (Oder)
Fon: +49 (0) 335 | 680 16 95

MUSEUM

Kleist-Museum

zu Leben und Werk des Dichters
Heinrich von Kleist
Faberstraße 7 | 15230 Frankfurt (Oder)
Fon: +49 (0) 335 | 53 11 55

HALLENBAD

Rathenau Str. 5
15234 Frankfurt (Oder)
Fon: +49 (0) 335 | 43 35 324

SAUNA PUUTARHA

Eldorado 1/ am Buschmühlenweg
15230 Frankfurt (Oder)
Fon: +49 (0) 335 | 68 039 34

STADT- UND REGIONALBIBLIOTHEK

Bischofstraße 17
15230 Frankfurt (Oder)
Fon: +49 (0) 335 | 54 98 52

Städtische Museen

»Junge Kunst« und »Viadrina«

Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Straße 11
15230 Frankfurt (Oder)
Fon: +49 (0) 335 | 40 15 60

»Viadrina«-Schwerpunkt:

Ur- und Frühgeschichte des Oder-Spree-Gebietes,
Frankfurter Stadtgeschichte, Geschichte der alten
Universität Viadrina, Reka-Sammlung historischer
Instrumente, Wechselausstellungen, Ausstellungen
zur Universitätsgeschichte

INFORMATION

Tourist-Information Frankfurt (Oder)

Karl-Marx-Straße 1 | 15230 Frankfurt (Oder)
Fon: +49 (0) 335 | 32 52 16





FRANKFURT (ODER)

Frankfurt (Oder) veränderte in den letzten Jahren sein Gesicht, wurde attraktiver – und das auch für junge Leute: Ufa-Kino-Palast, Kabarett, Kleist Forum, Staatsorchester, Kulturfabrik, Diskotheken, Kinos, die Galerie Junge Kunst, Museen und das Jugendzentrum »Mikado«, In-Kneipen und Nationalitätenrestaurants laden ein.

Auch das benachbarte polnische Słubice – bequem durch einen Spaziergang über die Grenzbrücke zu erreichen – hat Unterhaltung und interessante Gastronomie zu bieten ...

Das Schönste an Frankfurt ist jedoch seine grüne, wald- und wasserreiche Umgebung mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten.

Das Oderbruch mit unberührter Natur hat zu jeder Jahreszeit seine Reize. Ein kleiner Wildpark im Frankfurter Ortsteil Rosengarten ist Anziehungspunkt für Jung und Alt.

Und noch eine »Perle« hat Frankfurt zu bieten: Direkt vor seinen Toren liegt die schöne »Helene« – ein malerisch gelegener großer See, umgeben von Ferienhäusern und Zeltplätzen. Frankfurt ist also durchaus nicht nur die Stadt der Autoschlagen, sondern eine Grenzstadt, in der es sich gut leben und studieren lässt.

Jetzt knüpft die auch als »Tor zum Osten« bezeichnete Stadt an ihre alten Traditionen als Messe- und Universitätsstadt wieder an.

Zum wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Leben der Stadt gehören das Institut »Innovations for High Performance – IHP«, ein Business and Innovation Center für junge innovative Firmengründungen, ein Investorcenter und das World Trade Center.





Rechnet sich nicht nur für BWL-Studenten.

Das Youngsters Giro plus.

Als Student sucht man immer nach einer günstigen Lösung – wir haben das Youngsters Giro plus für Sie. Für nur 1,99 € im Monat gibt es die ganze Palette des Online- und „Erwachsenen“-Bankings, verbunden mit jeder Menge Extras. Und weil wir gerade beim Geld sind: Fragen Sie uns doch mal nach einem Bildungskredit. Am besten gleich ein persönliches Beratungsgespräch vereinbaren. **Auch im Internet unter www.s-os.de.**

S-OS:
Das junge Banking



 Sparkasse
Oder-Spre

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Besucheradresse: Große Scharnstraße 59 | D-15230 Frankfurt (Oder)

Postanschrift: PF 1786 | D-15207 Frankfurt (Oder)

Fon: +49 (0) 335 | 55 34-44 44

Fax: +49 (0) 335 | 55 34-47 91

www.europa-uni.de

